

Modulhandbuch zum Studiengang

Bachelor-Wirtschaft

Stand: 09/2010

Fachhochschule Südwestfalen
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften am Standort Meschede

Bachelor-Studiengang Wirtschaft

Studienplan für Studienbeginn ab WS 09/10

	Σ Fach			1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	4	1	4	4	1															
Business Englisch	2	2	1	2	2	1															
Grundlagen des Rechnungswesens	4	4	1	4	4	1															
Investition und Finanzierung	4	5	1	4	5	1															
Unternehmensorganisation	4	5	1	4	5	1															
Wirtschaftsmathematik	4	5	1	4	5	1															
Wirtschaftsinformatik 1, 2	8	11	2	4	5	1	4	6	1												
Mikroökonomik	4	6	1				4	6	1												
Kostenrechnung	4	6	1				4	6	1												
Business English: Professional	2	2	1				2	2	1												
Projektmanagement und Netzplantechnik	4	5	1				4	5	1												
Statistik	4	5	1				4	5	1												
Makroökonomik	4	6	1							4	6	1									
Einzel- und Konzernabschluss	4	6	1							4	6	1									
Materialwirtschaft und Logistik	4	6	1							4	6	1									
Unternehmensführung	4	6	1							4	6	1									
Wirtschaftsprivatrecht	4	6	1							4	6	1									
Grundlagen des Personalmanagements	4	6	1										4	6	1						
Produktionswirtschaft	4	6	1										4	6	1						
Strategisches Marketing	4	6	1										4	6	1						
Controlling	4	6	1													4	6	1			
Operatives Marketing	4	6	1													4	6	1			
Personalführung und -entwicklung	4	6	1													4	6	1			
Wahlpflichtmodule	24	36	6										8	12	2	4	6	1	12	18	3
Projektarbeit	0	6	1													0	6	1			
Bachelorarbeit	0	12	0																0	12	0
Summe Studium	116	180	31	26	30	7	22	30	6	20	30	5	20	30	5	16	30	5	12	30	3

SWS = Semesterwochenstunden, C = Credits (Anrechnungspunkte), P = Modulprüfungen

Stand 12.12.2009

Dieser Studienplan beruht auf der Bachelor-Prüfungsordnung des Studiengangs Wirtschaft vom 03.11.2009. Um einen sinnvollen Aufbau des Studiums zu erreichen, empfiehlt die Hochschule den Studierenden, diesem Plan zu folgen. Den Studierenden steht es jedoch frei, im Rahmen der Vorschriften der Prüfungsordnung von diesem Studienplan abzuweichen.

Inhalt

Pflichtmodule	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	F-6
Business English	F-8
Business English: Professional	F-10
Controlling	F-12
Einzel- und Konzernabschluss	F-14
Grundlagen des Personalmanagements	F-16
Grundlagen des Rechnungswesen	F-18
Investition und Finanzierung	F-20
Kostenrechnung	F-22
Makroökonomik	F-24
Materialwirtschaft und Logistik	F-26
Mikroökonomik	F-27
Operatives Marketing	F-29
Personalführung und -entwicklung	F-31
Produktionswirtschaft	F-33
Projektmanagement und Netzplantechnik	F-35
Statistik	F-37
Strategisches Marketing	F-39
Unternehmensführung	F-41
Unternehmensorganisation	F-43
Wirtschaftsinformatik 1	F-45
Wirtschaftsinformatik 2	F-47
Wirtschaftsmathematik	F-49
Wirtschaftsprivatrecht	F-51
Wahlpflichtmodule	
Arbeitsrecht	F-54
Automobilwirtschaft	F-56
Betriebswirtschaftliches Grundseminar A und B	F-57
Cross-Cultural Communication in International Management	F-59
Datenbankanwendungen 1	F-61
Datenbankanwendungen 2	F-62
Design Management	F-63
ERP Systeme	F-65
Europapolitisches Seminar	F-67
Europarecht	F-69
Fertigungsplanung und –steuerung	F-71
Finanzmarkttheorie	F-73
Geldtheorie und –politik	F-75
Gesellschaftsrecht	F-77
Gewerblicher Rechtsschutz	F-79
Grundseminar XYZ	F-81

Konfliktmanagement	F-83
Model United Nations	F-85
Operation Research	F-87
Qualitätsmanagement 1	F-89
Qualitätsmanagement 2	F-90
Risiokomanagement	F-91
Schlüsselqualifikation: Methodenkompetenz	F-93
Schlüsselqualifikation: Selbstkompetenz	F-95
Schlüsselqualifikation: Sozialkompetenz	F-97
Sicherheitstechnik	F-99
Sondergebiete der Informatik	F-101
Unternehmensplanung	F-102
Wirtschafts- und Unternehmensethik	F-104
Wirtschaftsstatistik	F-106

Pflichtmodule

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Principles in Business Administration)						
Kennnummer		Workload 120 h	Credits 4	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 68 h	geplante Gruppengröße 250 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen am Anfang ihres Studiums einen Überblick über ausgewählte Theorien, Methoden und Fachgebiete der Betriebswirtschaftslehre gewinnen und sollen ihnen Zusammenhänge zwischen den Fachgebieten aufzeigen.					
3	Inhalte Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise Einführung in die theoretischen Ansätze und Methoden in der Betriebswirtschaftslehre Entwicklung von Methodenkompetenz Ziele und Planung in der Betriebswirtschaftslehre Führungsstile und -konzepte Rechtsformen Kostenrechnung Finanzierung und Investition Absatz					
4	Lehrformen Vorlesung 100%					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Keine					
6	Prüfungsformen In der Regel einstündige Abschlussklausur					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Paul Gronau					

11	Sonstige Informationen <u>Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:</u> Studienbrief Heinen, Edmund: Industriebetriebslehre, Gabler Verlag, Wiesbaden Schierenbeck, Henner: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg, München Schmalen, Helmut: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, Köln Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen-Verlag, München
----	--

Business English					
Kennnummer	Workload 60 h	Credits 2	Studien- semester 1./3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester, Sommersemester für Wiederholer	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 20% Übung: 80%	Kontaktzeit 2 SWS / 26 h	Selbststudium 34 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Fachtexte aus unterschiedlichen Gebieten der Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Verständnis lesen. Die von ihnen erarbeitete Fachlexik und der Umgang mit authentischem Textmaterial, Audio- und Videosequenzen ermöglicht ihnen auch, schriftlich und mündlich in der englischen Sprache zu kommunizieren. Dies bezieht sich auch auf Bewerbungen in der englischen Sprache				
3	Inhalte Einführung in die englische Fachsprache der Wirtschaft. Zu Grunde gelegt werden aktuelle Originaltexte aus den Gebieten Konjunktur, Finanzen und Rechnungswesen, allgemeine Geschäftsabläufe, Marketing, Personal, Logistik, Technik u.a. Zur Verbesserung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit wird zusätzlich der im beruflichen Alltag typische "small talk" eingeübt. Hörverständnisübungen zu regionalen Varianten der englischen Sprache (USA, Canada, GB, Asien, Australien. Sprache der Veranstaltung ist Englisch.				
4	Lehrformen Vorlesung 20% Übung 80%				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Schulenglisch auf dem Niveau der Fachhochschulreife				
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 60 Min				
7	Prüfungsvorleistung Keine				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.- Betriebswirt (FH) Wolfgang Rothfritz, OStR i.H.				

11	Sonstige Informationen <u>Books:</u> • Business English Studienbuch • Longman Dictionary of Contemporary English, Harlow 2003 (Langenscheidt) <u>Magazines and Newsmedia</u> • International Business Week (www.businessweek.com) • The New York Times (www.nytimes.com) • International Herald Tribune (www.iht.com/frontpage.html) • The Economist (http://www.economist.com/) • The Guardian www.guardian.co.uk • BBC www.bbc.co.uk
----	--

Business English : Professional						
Kennnummer		Workload 60 h	Credits 2	Studien- semester 2./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester, Wintersemester für Wiederholer	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 20% Übung: 80%		Kontaktzeit 2 SWS / 26 h		Selbststudium 34 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden komplexe Fachtexte aus unterschiedlichen Gebieten der Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Verständnis lesen. Die von ihnen erarbeitete Fachlexik und der Umgang mit authentischem Textmaterial, Audio- und Videosequenzen ermöglicht ihnen auch, schriftlich und mündlich auf der erforderlichen formalen Ebene in der englischen Sprache zu kommunizieren. Dies bezieht sich auch auf Bewerbungen in der englischen Sprache.					
3	Inhalte Ausbau der englischen Sprachkompetenz, insbesondere in Richtung Kommunikation in beruflichen Situationen. Zu Grunde gelegt werden aktuelle Originaltexte aus den Gebieten Konjunktur, Finanzen und Rechnungswesen, allgemeine Geschäftsabläufe, Marketing, Personal, Logistik, Technik u.a. Zur Verbesserung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit wird zusätzlich der im beruflichen Alltag typische "small talk" eingeübt. Hörverständnisübungen zu regionalen Varianten der englischen Sprache (USA, Canada, GB, Asien, Australien). Sprache der Veranstaltung ist Englisch.					
4	Lehrformen Vorlesung 20% Übung 80%					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Die in Business English erarbeiteten Grundlagen					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 60 Min					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Rothfritz, OStR i.H.
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlung <u>Books:</u> • Business English Studienbuch • Longman Dictionary of Contemporary English, Harlow 2003 (Langenscheidt) <u>Magazines and Newsmedia</u> • International Business Week (www.businessweek.com) • The New York Times (www.nytimes.com) • International Herald Tribune (www.iht.com/frontpage.html) • The Economist (http://www.economist.com/) • The Guardian www.guardian.co.uk • BBC www.bbc.co.uk

Controlling						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße Vorlesung unbegrenzt; Übung 25-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen des Controllings. Sie verfügen über ein Verständnis der wichtigsten Ansätze, Instrumente und Themen des Controllings und können diese anwenden, um Probleme der praktischen Unternehmenssteuerung zu strukturieren und zu lösen. Wert wird hierbei auch auf die Formulierung und argumentativen Begründung fachbezogener Positionen gelegt					
3	Inhalte Es werden wesentliche Ansätze, Instrumente und Themen des Controllings vermittelt und im Hinblick auf ihre Anwendungsbedingungen, Vor- und Nachteile ausgeleuchtet: – Controllingverständnisse – Übergreifende Controllinginstrumente: Budgetierung, Managementberichte, Balanced Scorecard und Verrechnungspreise – Strategische, taktische und operative Controllinginstrumente mit Fokus auf Abweichungsanalysen, Zielkostenmanagement und Prozesskostenrechnung – Controlling-Themen: Wertorientierte Unternehmenssteuerung, IT-Controlling und Projektcontrolling					
4	Lehrformen a) Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexion im Plenum b) Übung: Praktische Anwendung der Instrumente in Einzel- und Gruppenarbeit					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Die Inhalte der Module Grundlagen des Rechnungswesens, Kostenrechnung, Investition und Finanzierung werden inhaltlich vorausgesetzt.					
6	Prüfungsformen In der Regel Modulklausur über 90 Minuten					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben folgender Lehrbücher: – Weber, J. und U. Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart – Horváth, P.: Controlling, München – Küpper, H.-U.: Controlling, Stuttgart – Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München – Weber, J. und U. Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einzel- und Konzernabschlüsse						
(Individual Financial Statement and Consolidated Financial Statement)						
Kennnummer		Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
		180 h	6	3. Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 50% Übung 50%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße offen
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die betriebswirtschaftlichen und handelsrechtlichen Grundlagen der externen Rechnungslegung. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Fachkenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen zum Einzel- und Konzernabschluss sicher anzuwenden sowie zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten und substantiiert zu begründen. Die Studierenden können ihre betriebswirtschaftliche und bilanzrechtliche Argumentation mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern – insbesondere Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern – qualifiziert diskutieren und sachkundig weiterentwickeln.					
3	Inhalte Betriebswirtschaftliche Grundlagen und europäische Harmonisierung des Bilanzrechts, Einzelabschluss: Bilanzierung dem Grunde nach; Bilanzierung der Höhe nach; Bilanzierung dem Ausweis nach, rechtsformspezifische Besonderheiten der handelsrechtlichen Rechnungslegung; Konzernabschluss: Zielsetzung, Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis, Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung sowie Equity-Bewertung; Prüfung und Offenlegung der Abschlüsse; Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung (65%) und Übung (35%) statt. In den Übungen werden kleine Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und weitergehend diskutiert. Sofern möglich, werden im Rahmen bestehender Kooperationen externe Referenten (Wirtschaftsprüfer und/oder Steuerberater) eingeladen, um Einzelaspekte zu vertiefen und den Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung in besonderem Maße zu gewährleisten.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Die Module „Grundlagen des Rechnungswesens“ und „Kostenrechnung“ sollten erfolgreich absolviert sein.					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur (90 Minuten)					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur (Modulprüfung)					
9	Stellenwert der Note für die Endnote					

	Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch, Steuerberater
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten (BGB, HGB, AktG, GmbHG, PubLG, IAS/IFRS) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen: Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, IDW-Verlag. Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, IDW-Verlag. Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, Vahlen-Verlag. Bauch, Jörg / Oesterreicher, Andreas: Handels- und Steuerbilanzen, Recht und Wirtschaft-Verlag. Beck'scher Bilanzkommentar: Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, Beck-Verlag. Brönner, Herbert / Bareis, Peter: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Schäffer-Poeschel Verlag. Buchner, Robert: Rechnungslegung und Prüfung der Kapitalgesellschaft, UTB-Verlag. Castan, Edgar: Rechnungslegung der Unternehmung, Vahlen-Verlag. Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag. Federmann, Rudolf: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, Erich Schmidt-Verlag. Gräfer, Horst / Scheld, Guido: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, Erich Schmidt-Verlag. Heinhold, Michael: Der Jahresabschluss, Oldenbourg-Verlag. Kloock, Josef: Bilanz- und Erfolgsrechnung, Werner-Verlag. KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): IFRS visuell, Schäffer-Poeschel-Verlag. Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter (Hrsg.): Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss, Schaeffer-Poeschel-Verlag. Meyer, Claus: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB-Verlag. Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Gabler-Verlag. Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band II: Einführung in das Bilanzrecht, Gabler-Verlag. Scherrer, Gerhard: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Vahlen-Verlag. Schildbach, Thomas: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, NWB-Verlag. Tanski, Joachim: Internationale Rechnungslegungsstandards, dtv-Verlag. Weber, Helmut Kurt: Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Band I: Bilanz und Erfolgsrechnung, Vahlen-Verlag. Winnefeld, Robert: Bilanzhandbuch, Beck-Verlag. Wysocki, Klaus v; Schulze-Osterloh, Joachim: Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen, Schmidt-Verlag. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Grundlagen des Personalmanagements (Human Resources Management)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße Vorlesung bis 100 Übung bis 20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden die Aufgabenbereiche des Personalwesens von der Personalbedarfsplanung und Personalbeschaffung bis zur Personalfreisetzung beschreiben. Sie wissen, welche Dienstleistungen der Personalbereich für das Unternehmen erbringt und haben verstanden, in welchem Spannungsfeld die Personalarbeit anzusiedeln ist. Sie können zugehörige Methoden, Instrumente, Techniken des Personalmanagement nennen und ausgewählte Methoden anwenden. Sie sind in der Lage, spezifische Problemstellungen des Personalmanagements zu analysieren und zu beurteilen sowie Handlungsempfehlungen auszusprechen.					
3	Inhalte Begriffsklärungen, Historie des Personalmanagements, Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatzplanung, Personalbeurteilung, Personalentlohnung und Anreizsysteme, Personalfreisetzung, Rechtsgrundlagen im Personalbereich, informatorische Grundlagen, Trends im Personalbereich					
4	Lehrformen In der Vorlesung werden die Inhalte vermittelt und diskutiert. Praxisfälle und kleinere Aufgabenstellungen vertiefen die vermittelten Inhalte. Anhand von Lernfragen überprüfen die Studierenden ihren Wissensstand. In der Übung wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen In der Regel Modulklausur					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernd M. Filz, Dipl.-Volksw., Dipl.-Arb.Wiss. Ina Berghoff
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Berthel, Jürgen; Becker, Fred G.: Personal-Management, neueste Auflage, Schäffer Poeschel Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, neueste Auflage, Schäffer Poeschel Filz, Bernd M.; Pohlmann, Martin; Schulte, Astrid: Grundlagen des Personalmanagements, neueste Auflage WGS Jung, Hans: Personalwirtschaft, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen des Rechnungswesens (Fundamentals of Accounting)						
Kennnummer		Workload 120 h	Credits 4	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 68 h	geplante Gruppengröße Vorlesung unbegrenzt; Übung 25-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren haben die Studierenden die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens verstanden. Sie kennen sich in Grundfragen der Buchführung aus, können selbständig wesentliche Geschäftsvorfälle ordentlich verbuchen und den Jahresabschluss vor dem Hintergrund gesetzlich gegebener Gestaltungsmöglichkeiten aufstellen.					
3	Inhalte • Grundbegriffe des Rechnungswesen • Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung • Jahresabschluss • Verbuchung wichtiger Geschäftsvorfälle (u.a. Waren, RHB, Personal, AV, Leasing, Wechsel) • Erfolgsverbuchung • Einführung Bilanzanalyse					
4	Lehrformen a) Vorlesung durchsetzt mit Beispielen zur Einzelerarbeitung von Buchungssätzen b) Übung: Erarbeitung von Buchungssätzen in Einzel- und Gruppenarbeit					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen In der Regel 120 minütige Klausur					
7	Prüfungsvorleistung Keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben folgender Lehrbücher: – Burgfeld-Schächer: Grundlagen des Rechnungswesens, IfV NRW – Schmolke, M./Deitermann, S.: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt – Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München – Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, Stuttgart – Schöttler, J., Spulak, R.: Technik des betrieblichen Rechnungswesen, München, 2003 – Weber, J., Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart – Engelhardt, W. H., Raffee, H., Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, Wiesbaden Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Investition und Finanzierung (Investment and Financing)						
Kennnummer		Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem. bzw. 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung (Tutorien): 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 98 h	geplante Gruppengröße 200 Studierende (Übungsgruppen 35 Studierende)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren verstehen die Studierenden grundsätzliche Problemstellungen und Lösungsansätze im Bereich der Investition unter Sicherheit und Unsicherheit. Dazu gehört insbesondere (1) das Verständnis für die Problematik renditeorientierter Entscheidungskalküle, (2) die Kenntnis über die grundsätzlichen Voraussetzungen für den Einsatz statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren, (3) die quantitative Bewertung von Investitions- und Finanzierungsproblemen in unterschiedlichen unternehmerischen Entscheidungssituationen zu erwerben. Darüber hinaus erwerben sie (4) Kenntnis über Inhalt und Voraussetzungen gängiger Finanzierungsinstrumente, (5) die Fähigkeit, die zahlreichen Finanzierungsinstrumente nach betriebswirtschaftlichen Bewertungskriterien zu beurteilen und somit Empfehlungen auszusprechen.					
3	Inhalte Analyse von Entscheidungsproblemtypen, statische Investitionsrechenverfahren, dynamische Investitionsrechenverfahren, Investitionsdauerentscheidungen, simultane Investitions- und Finanzplanung, Korrekturverfahren, Sensitivitätsanalysen, Entscheidungsprinzipien bei Risiko, Entscheidungsregeln bei Ungewissheit, Ziele und Aufgaben der Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen (Eigen- und Fremdfinanzierungsformen, Mischformen und Surrogate, Finanzplanung, Kapitalstruktur und Finanzierungsregeln					
4	Lehrformen Vorlesung 50%; Übungen 50 %; die Übungen werden durch kleine Fallstudien und Gruppenarbeit begleitet.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 Min.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer
11	Sonstige Informationen ▪ Burgfeld-Schächer, B.: Investition und Finanzierung, , Lerneinheit 1-3, Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens, Hagen ▪ Bieg, H., Kußmaul, H.: Investitions- und Finanzierungsmanagement, Band I, Band II, München ▪ Baetge, P.: Investitionsplanung, München ▪ Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/Berlin ▪ Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne/Berlin ▪ Eilenberger, G.: Betriebliche Finanzwirtschaft, München/Wien ▪ Franke, G., Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 2. Auflage, Berlin, Heidelberg ▪ Geyer, A., Hanke, M., Littich, E., Nettekoven, M.: Grundlagen der Finanzierung, Wien ▪ Hildmann, G., Fischer, J.: Finanzierung Intensivtraining, Wiesbaden ▪ Jacob, A.-F., Klein, S., Nick, A.: Basiswissen Investition und Finanzierung, Wiesbaden ▪ Kistner, K.-P., Steven, M.: Betriebswirtschaft im Grundstudium, Bd.1, Heidelberg ▪ Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, München/Wien ▪ Kruschwitz, L., Decker, R., Röhrs, M.: Übungsbuch zur Betrieblichen Finanzwirtschaft, München ▪ Olfert, K., Reichel, C.: Kompakt-Training Investition, Ludwigshafen ▪ Olfert, K., Reichel, C.: Kompakt-Training Finanzierung, Ludwigshafen ▪ Perridon/Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München ▪ Schneider, D.: Investition, Finanzierung und Besteuerung, Köln ▪ Schäfer, D., Kruschwitz, L., Schwake, M.: Studienbuch Finanzierung und Investition, München, ▪ Seicht, G.: Investition und Finanzierung, Wien ▪ Spremann, K.: Wirtschaft, Investition und Finanzierung, München/Wien ▪ Süchting, J.: Finanzmanagement, Theorie und Politik der Unternehmensfinanzierung, 6. Auflage, Wiesbaden ▪ Übelhör, M., Warns, C: Grundlagen der Finanzierung anschaulich dargestellt, Heidenau 2002 ▪ Swoboda, P: Investition und Finanzierung, Göttingen ▪ Wöhe, G., Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München

Kostenrechnung (Accounting)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 2. Sem. bzw. 4. Sem.	Häufigkeit des An- gebots Jedes Sommerse- mester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Übung		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Grup- pengröße 200 Studierende (Übungsgruppen 35 Studierende)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden die grundlegenden Konzeptionen und Instrumente der Kostenrechnung. Sie kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile der Instru- mente und sind in der Lage, Empfehlungen auszusprechen, welches Instrument in welcher be- trieblichen Situation geeignet ist. Neben dem Verständnis für die vielfältigen Gestaltungsmög- lichkeiten des internen Rechnungswesens wird insbesondere Wert darauf gelegt, dass die Stu- dierenden sich der mit der Gestaltungsvielfalt verbundenen Konsequenzen für Entscheidungen und Finanzberichte bewusst werden. Dies wird insbesondere anhand von fallähnlichen Übungs- aufgaben, die in Gruppen bearbeitet und im Rahmen der Übungen präsentiert werden, eingeübt.					
3	Inhalte Zusammenfassende Betrachtung des externen Rechnungswesens, Abgrenzung der Inhalte des externen und internen Rechnungswesens, Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung, Systeme der Kostenrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Prozesskostenrechnung, Normal- und Plankostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Target Costing					
4	Lehrformen Vorlesung 50%; Übungen 50 %; die Übungen werden durch kleine Fallstudien und Gruppenar- beit begleitet.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Modul Grundlagen des Rechnungswesen sollte absolviert sein (ersatzweise werden die wesentlichen Inhalte zu Beginn der Veranstaltung Kostenrechnung zusammengefasst)					
6	Prüfungsformen Klausur 120 Min.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wirtschaft: Pflichtfach im 2. Semester IME: Pflichtfach im 2. Semester WIng: Pflichtfach im 4. Semester					

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer
11	Sonstige Informationen ▪ Burgfeld-Schächer, B.: Kostenrechnung, , Lerneinheit 1-5, Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens, Hagen ▪ Coenenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Landsberg am Lech ▪ Däumler, K.-D., Grabe, J.: Kostenrechnung , Band 1, 2 und 3, Berlin ▪ Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München ▪ Ewert, R., Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin ▪ Fandel G., Heuft, B., Paff, A., Pitz, T.: Kostenrechnung, Berlin ▪ Gutenberg, E.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Die Produktion, Berlin ▪ Haberstock, L: Kostenrechnung I und II, Berlin ▪ Horváth, P.: Controlling, München ▪ Hummel, S., Männel, W.: Kostenrechnung 1 und 2, Wiesbaden ▪ Joos-Sachse, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Wiesbaden ▪ Kilger, W.: Einführung in die Kostenrechnung, Wiesbaden ▪ Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden ▪ Kistner, K.-P.: Produktions- und Kostentheorie, Heidelberg ▪ Küpper, H.-U.: Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung, in: Handbuch Kostenrechnung, hrsg. V. Männel, W.: Wiesbaden, S. 38-52 der Ausgabe von 1992 ▪ Mildenerger, U.: Grundlagen des Rechnungswesens, Edingen ▪ Moews, D.: Kosten- und Leistungsrechnung, München ▪ Scholz, H.-G.: Kosten-Management, München ▪ Schweitzer, M., Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München

Makroökonomik (Macroeconomics)					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6 ECTS	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Übung	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden (1) die grundlegenden Begriffe der makroökonomischen Theorie, (2) sie sind mit den Größen des „Magischen Vierecks“ (Wachstum, Vollbeschäftigung, Preisniveaustabilität und außenwirtschaftliches Gleichgewicht) vertraut, (3) sie können die Beziehungen dieser Ziele untereinander durchschauen und (4) kurzfristige Schwankungen der wirtschaftlichen Aktivität erklären. Darüber hinaus verstehen die Studierenden, (5) das Instrumentarium und die Wirkungsweise von geld- und fiskalpolitischen Instrumenten. Sie können (6) verschiedene Fragestellungen der Praxis vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Einflüsse selbstständig bearbeiten.				
3	Inhalte Die Veranstaltung enthält je einen theoretischen und einen angewandten Teil. Im allgemeinen Teil werden die theoretischen Konzepte erarbeitet, die im angewandten Teil zur Herleitung und Diskussion der wirtschaftspolitischen Instrumente dienen. • Volkswirtschaftliches Kreislaufmodell, (mit den Themen: Einkommensmaße, volkswirtschaftliche Saldenmechanik, Preisindex für die Lebenshaltung) • Wachstumstheorie und –politik (mit den Themen: Solow-Modell, Bevölkerungswachstum und Arbeitsproduktivität, technischer Fortschritt, Sparen, Investition und Finanzmärkte, Staatsverschuldung und Crowding Out) • Arbeitsökonomik (mit den Themen: konjunkturbedingte vs. strukturelle Arbeitslosigkeit, Mindestlöhne, kollektive Lohnverhandlungen, Gewerkschaftsmacht, Effizienzlöhne) • Monetäre Ökonomik (mit den Themen: Geld, Geldmenge, Geldschöpfung, Quantitätsgleichung, Geldpolitik und Inflation) • Internationale Wirtschaftsbeziehungen (mit den Themen: Exporte, Importe, Zahlungsbilanz, Leistungsbilanz, Kapitalbilanz, nominale und reale Wechselkurse, Kaufkraftparitätentheorie, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Handelspolitik) • Konjunkturtheorie und -politik (mit den Themen: Langfristiges Gleichgewicht und kurzfristige Schwanken der Wirtschaftsaktivität, das Modell der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und des gesamtwirtschaftlichen Angebots, Wirkung von geld- und fiskalpolitischen Instrumenten, Philips-Kurve)				
4	Lehrformen Vorlesung 50%, Übung 50%, die Übungen werden durch Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind Planspiele und eigene Projekte vorgesehen.				

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Modul Wirtschaftsmathematik sollte absolviert sein, ...
6	Prüfungsformen Klausur 120 min.
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Martin Ehret
11	Sonstige Informationen Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage) 1. Nicholas G. Mankiw , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2. Peter Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München 3. Gerold Blümle, Wolfgang Patzig: Grundzüge der Makroökonomie, Freiburg 4. Klaus Rittenbruch, Makroökonomie, München, Wien

Materialwirtschaft und Logistik (Management in Handling and Logistics)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. Sem. bzw. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 180 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen generellen Überblick über das Fachgebiet der Materialwirtschaft zu geben und soll die Studierenden befähigen, logistische Zusammenhänge zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Außerdem sollen sie typische Verfahren und Methoden zur Lösung von logistischen Aufgabenstellungen anwenden können.					
3	Inhalte Einführung in die Materialwirtschaft; Definitionen und Begriffe, Betriebliche Umwelt; Ziele und Planung in der Materialwirtschaft; Kennzahlen in der Materialwirtschaft ; Beschaffung; Innerbetrieblicher Materialfluss; Distribution; Logistik Controlling					
4	Lehrformen Vorlesung 50 %; Übung 50 % Zusätzlich: freiwillige Exkursion					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen In der Regel einstündige Abschlussklausur					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. P. Gronau					
11	Sonstige Informationen Studienbrief, aktuelle Fachzeitschriften, BWL-Grundlagenliteratur aus dem Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre					

Mikroökonomik / (Microeconomic)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Übung		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden (1) die grundlegenden Konzepte rationaler Wahlhandlungen. Sie sind (2) mit dem Marktmechanismus von Angebot und Nachfrage vertraut und (3) erkennen, wie Eingriffe in den Marktmechanismus wirken und wann sie sinnvoll sein können. Schließlich verstehen die Studierenden (4) die Preisbildung bei elementaren Marktformen wie vollständige Konkurrenz und Monopol. Sie können (5) verschiedene Fragestellungen der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Praxis selbstständig bearbeiten.					
3	Inhalte Die Veranstaltung enthält einen theoretischen und einen angewandten Teil. Themen im theoretischen Teil: Ausprägungen und Wirkungen des ökonomischen Prinzips, Effizienz, Marginalprinzip, Opportunitätskosten, Handel, internationale Arbeitsteilung, qualitative und quantitative Auswirkungen von Schocks, Produzenten- und Konsumentenrente, einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Effizienz. Markteingriffe und Marktversagen, Produktions- und Kostenfunktionen, Produktionsentscheidungen der Anbieter (kurz- und langfristig) in verschiedenen Marktformen. Themen im angewandten Teil: Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Beeinflussung von Angebot und Nachfrage im Rahmen von Allokationspolitik und Wettbewerbspolitik, strukturpolitische Markteingriffe, die Auswirkungen der Globalisierung und die Möglichkeiten der Außenhandelspolitik, mögliche Wirkungen der Finanz- und Steuerpolitik.					
4	Lehrformen Vorlesung 50%, Übung 50%, die Übungen werden durch Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind Planspiele und eigene Projekte vorgesehen.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Modul Wirtschaftsmathematik sollte absolviert sein.					
6	Prüfungsformen Klausur 120 min.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Martin Ehret
11	Sonstige Informationen Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage) 1. Peter Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München 2. David Friedman: Hidden Order: The Economics of Everyday Life, Santa Clara 3. Nicholas G. Mankiw , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 4. Hal R. Varian, Grundzüge der Mikroökonomik, München, Wien

Operatives Marketing (Operations Marketing)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Auf der Basis des in „Strategisches Marketing“ erlernten Wissens setzen sich die Studierenden mit den operativen Entscheidungstatbeständen des Marketings auseinander. Alle Instrumente des Marketing-Mix können die Studierenden ausführlich erläutern und die Möglichkeiten in der praktischen Anwendung anhand von Fallstudien und Beispielen diskutieren. Die Studierenden erwerben das Wissen immer sowohl individuell als auch im Team. Nach Abschluss der Veranstaltung verstehen die Studierenden nicht nur die grundlegenden Zusammenhänge im Marketing und können diese auf strategischer Ebene anwenden, sondern vielmehr sind die Studierenden in der Lage, Empfehlungen zu den möglichen strategischen Varianten auf operativer Ebene zu erarbeiten, auszuformulieren und weiterzuentwickeln. Eine Interpretation und Bewertung von Marketingaktivitäten realer Unternehmen können die Studierenden durchführen.				
3	Inhalte Operative Entscheidungstatbestände des Marketing 1. <u>Entscheidungen der Produktpolitik</u> Nach der Darstellung der Ziele, Entscheidungstatbestände und Informationsgrundlagen der Produktpolitik wird insbesondere auf die Themengebiete Produktinnovationen, Produktvariationen, Produktdifferenzierung, Produktelimination und die Fragen der Programmgestaltung eingegangen. Durch Übungen und Beispiele werden die taktischen Maßnahmen konkretisiert. 2. <u>Entscheidungen der Preispolitik</u> Auf der Basis der Ziele und Basisentscheidungen der Preispolitik werden die preispolitischen Strategien erläutert. Dabei wird besonderer Wert auf die alternativen Prinzipien der Preisbestimmung, wie auch auf statisches und dynamisches Preismanagement gelegt. Die Konditionenpolitik beschließt das Kapitel. Rechenaufgaben verdeutlichen die Zusammenhänge. 3. <u>Entscheidungen der Distributionspolitik</u> Auch hier werden zuerst die Grundlagen in Form der Zielformulierung und der Bestimmungsfaktoren diskutiert. Die Studierenden werden vertraut gemacht mit dem Absatzkanalmanagement und der Marketinglogistik. Kleine Praxisbeispiele stellen einen Transfer in die Praxis sicher. 4. <u>Entscheidungen der Kommunikationspolitik</u> Basierend auf den Kommunikationszielen und –instrumenten werden die Kommunikationswirkung und die Gestaltung der Kommunikationsinstrumente besprochen. Budgetierung, Budgetallokation und Wirkungskontrolle schließen sich an. Eine Projektion des Besprochenen auf Beispielunternehmen stellen den Bezug zur Praxis her. 5. <u>Aktuelle Themengebiete des Marketing</u>				

4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen; Vorträge von Praktikern
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Module Grundlagen der BWL, Investition und Finanzierung und Mathematik sollten absolviert sein.
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 Minuten
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anne Jacobi
11	Sonstige Informationen • Becker, J.: Marketing-Konzeption, München • Bruhn, M.: Marketing, Wiesbaden • Bruhn, M., Homburg, C. (Hrsg.): Gabler Marketing Lexikon, Wiesbaden • Kotler, P., Bliemel, F.: Marketing-Management, Stuttgart • Meffert, H. et al.: Marketing, Wiesbaden • Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin/München • Pepels, W.: Marketing, Baden-Baden • Ramme, I.: Marketing, Stuttgart • Tietz, B., Köhler, R., Zentes, J.: Handwörterbuch des Marketing, Stuttgart • Weis, H. C.: Marketing, Ludwigshafen • Aktuelle Marketingzeitschriften

Personalführung und Personalentwicklung (Leadership and HR-Development)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße Vorlesung bis 100 Übung bis 20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Teil Personalführung werden die Ebenen der Führung der eigenen Person und der Führung von Mitarbeitern und Teams betrachtet. Die Studierenden können den Einfluss der eigenen Persönlichkeit im Rahmen der Personalführung beschreiben, wissen um die Bedeutung der Selbstwahrnehmung und können Methoden der Selbststeuerung einsetzen. Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden erläutern, dass es bei der Personalführung einen eher sachorientierten und einen eher personenorientierten Teil gibt. Die Studierenden können die unterschiedlichen Ansätze und Richtungen der Führungsforschung erklären und können analysieren, wie und in welchen Situationen klassische Führungsstile eingesetzt werden. Sie können wesentliche Motivationstheorien erklären und erläutern, was Teamarbeit kennzeichnet und wie sich Teams entwickeln. Sie sind in der Lage, typische Führungssituationen zu erkennen, zu analysieren und zu beurteilen. Im Teil Personalentwicklung werden die Handlungsfelder Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung betrachtet. Die Studierenden können Maßnahmen in den genannten Feldern beschreiben, situationsspezifisch einsetzen und Handlungsempfehlungen geben. Sie sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen Personalführung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung zu erläutern.					
3	Inhalte Personalführung mit den Schwerpunkten: Historie der Führungslehre, Führung der eigenen Person mit den Schwerpunkten: Selbsterkenntnis, Selbstverantwortung und Selbstmanagement; Führung von Mitarbeitern und Teams mit den Schwerpunkten: Führungstheorie, Kommunikation, Motivation, Teamentwicklung und Teamarbeit. Personalentwicklung mit den Schwerpunkten: Berufsausbildung, Weiterbildung, Führungsbildung, Personalförderung, Organisationsentwicklung.					
4	Lehrformen In der Vorlesung werden die Inhalte vermittelt und diskutiert. Praxisfälle und kleinere Aufgabenstellungen vertiefen die vermittelten Inhalte. Anhand von Lernfragen und Fallstudien überprüfen die Studierenden ihren Wissensstand. In der Übung wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO					

	Inhaltlich: Empfohlen wird die Veranstaltung „Grundlagen des Personalmanagements“.
6	Prüfungsformen In der Regel Modulklausur
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernd M. Filz, Dipl.-Volksw., Dipl.-Arb.Wiss. Ina Berghoff
11	Sonstige Informationen <u>Literaturempfehlungen:</u> Becker, Manfred: Personalentwicklung, neueste Auflage, Schäffer Poeschel Bröckermann, Reiner; Müller-Vorbrüggen, Michael (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel Covey, Stephen R.: Die effektive Führungspersönlichkeit, neueste Auflage, Campus Verlag Crisand, Ekkehard: Psychologische Grundlagen im Führungsprozess, neueste Auflage, Sauer-Verlag Filz, Bernd M.; Berghoff, Ina: Personalführung und Personalentwicklung, neueste Auflage, WGS Hentze, Joachim et. al.: Personalführungslehre, neueste Auflage, Haupt Verlag Kälin, Karl; Müri, Peter: Sich und andere führen, neueste Auflage, Ott Verlag Nerdinger, Friedemann W.; Blickle, Gerhard; Schaper, Niclas: Arbeits- und Organisationspsychologie, neueste Auflage, Springer Neuberger, Oswald Führen und führen lassen, neueste Auflage, UTB, Lucius & Lucius Ryschka, Juri; Mattenklott, Axel; Solga, Marc (Hrsg.): Praxishandbuch Personalentwicklung, neueste Auflage, Gabler Schmidt, Walter: Entwicklung zur Führungspersönlichkeit, Individuelle Personalentwicklung durch Eigeninitiative, neueste Auflage, Sauer-Verlag Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Band 1 – 3, neueste Auflage, rororo Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Produktionswirtschaft (Industrial Economics)					
Kennummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße X Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren (1) können die Studierenden die Prinzipien von Produktionsplanung und -steuerung benennen, (2) beherrschen die Beschreibung von Erzeugnissen mittels Strukturen sowie Arbeitsunterlagen, (3) kennen die wesentlichen Eigenschaften von Absatz-, Produktions- und Fertigungsprogrammen, (4) beherrschen die Durchlaufzeit- und Terminermittlung und können praktische Aufgabenstellungen eigenständig lösen, (5) kennen das elementare Fachvokabular hinsichtlich produktionswirtschaftlicher Fragestellungen und Zusammenhänge (6) und können aus gesammelten Informationen wissenschaftliche Urteile ableiten sowie diese mit anderen Studierenden diskutieren.				
3	Inhalte <u>Überblick Planung und Steuerung</u> Begriff, Aufgaben, Merkmale sowie Durchführung von Planung und Steuerung in der Produktion; Einordnung in die Funktionalität eines ERP-Systems <u>Erzeugnisse und Arbeitsunterlagen</u> Erzeugnisstruktur, Aufstellen von Erzeugnisgliederung; Arten, Aufbau und Verwendung von Stücklisten; Arten, Aufbau und Verwendung von Verwendungsnachweisen; Aufbau, Erstellung und Verwendung von Arbeitsplänen; Kennenlernen von sonstigen Arbeitsunterlagen <u>Programme und Aufträge</u> Grundbegriffe Plan, Programm und Auftrag; Prinzip der Kapazitätsabstimmung; Absatz-, Produktions- und Fertigungsprogramm <u>Durchlaufzeit- und Terminermittlung</u> Gliederung der Durchlaufzeit; Durchlaufzeitbestimmung für die Fertigung; Möglichkeiten zum Verkürzen von Durchlaufzeiten; Fristen- und Terminplan				

4	Lehrformen 3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Thomas Schönfelder
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 1 bis 3, Hanser Verlag Steinbuch, P. A.; Olfert, K.: Fertigungswirtschaft, Kiehl Verlag Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag Corsten, H.: Produktionswirtschaft, Oldenbourg Verlag

Projektmanagement und Netzplantechnik (Project Management and Network Planning Technique)						
Kennnummer		Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester ab 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 98 h	geplante Gruppengröße X Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren (1) verstehen die Studierenden die grundsätzlichen Aufgaben bei Projektorganisation und Projektmanagement, (2) beherrschen den Umgang mit Netzplänen und können praktische Aufgabenstellungen eigenständig lösen, (3) kennen das elementare Fachvokabular hinsichtlich Projektorganisation und Projektmanagement, (4) anhand dessen sie fachbezogen Probleme formulieren und ihre Position verteidigen können (5) und können sich über die behandelten Inhalte hinaus eigenständig weitere Inhalte erarbeiten.					
3	Inhalte <u>Netzplantechnik</u> Entstehung, Bedeutung und Einsatz; Arten und Aufbau von Netzplänen; Struktur- und Zeitanalyse; Kostenanalyse und Kapazitätsplanung; Projektsteuerung <u>Projektmanagement</u> Begriffe und Überblick zu Projektorganisation und Projektmanagement; Problemerkennung und -analyse in der Projektvorbereitung; Projektdesign und Projektplanung; Projektentscheidung, -auftrag und -begründung in der Projektauslösung; Projektleitung und Mitarbeiterführung; Teamarbeit und Arbeitstechniken in der Projektarbeit; Modelle, Verfahren und Tools als Projektmittel; Lösungseinführung, Projektnachweise und -auflösung im Projektabschluss					
4	Lehrformen 3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					

6	Prüfungsformen In der Regel Klausur
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Thomas Schönfelder
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag Heeg, F.-J.: Projektmanagement, Hanser Verlag Litke, H.-D.: Projektmanagement, Hanser Verlag Olfert, K.: Kompakt-Training Projektmanagement, Kiehl Verlag Olfert, K.: Organisation, Kiehl Verlag REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 6, Hanser Verlag RKW (Hrsg.): Projektmanagement Fachmann, Verlag Wissenschaft & Praxis Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe Schwarze, J.: Übungen zur Netzplantechnik, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe

Statistik (Statistics)					
Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester WING ET: 2.Sem. WING MB: 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS Gruppenarbeit: Betreuung n. V.	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 98 h (Selbststudium & Gruppenarbeit)	geplante Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt, Übung: ca. 20, Gruppenarbeit: 5-6	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können wirtschaftswissenschaftliche Situationen in Mathematik übersetzen, die geeigneten statistischen Methoden auswählen und anwenden sowie die mathematischen Ergebnisse wieder in den wirtschaftswissenschaftlichen Zusammenhang übersetzen und dort interpretieren.				
3	Inhalte • Deskriptive Statistik (arithmetisches Mittel, Median, Standardabweichung, Darstellung statistischer Daten) • Korrelation, Lineare Regression • Kombinatorik • Wahrscheinlichkeiten, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Entscheidungsbäume • Wahrscheinlichkeits- und Verteilungsfunktionen • Normalverteilung und andere spezielle Verteilungen • Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle • Testen von Hypothesen • Chi-Quadrat-Test • Multiple Regression, Zeitreihenanalyse				
4	Lehrformen Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie der Erarbeitung von Beispielen im Plenum Übung: Lösung von Übungsaufgaben in Lerngruppen, Präsentation, Diskussion und Vertiefung in der Übung Gruppenarbeit: Die Studierenden untersuchen in kleinen Projektteams eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung mit statistischen Methoden und legen ihre Untersuchungsergebnisse im Rahmen einer Gruppenhausarbeit dar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Modul „Wirtschaftsmathematik“ sollte absolviert sein				

6	Prüfungsformen Portfolioprüfung mit Hausarbeit und Klausur
7	Prüfungsvorleistung SL – die genauen Modalitäten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Portfolioprüfung mit Hausarbeit und Klausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. M. Reimpell
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher: - Bowerman, B.: Business Statistics in Practice - Lawrence, J., Pasternack, B.: Applied Management Science - Reimpell, M., Sommer, A.: Statistik (Studienbuch) - Schira, J.: Statistische Methoden der BWL und VWL

Strategisches Marketing (Strategic Marketing)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	4. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Aufbauend auf den Gestaltungsebenen der Unternehmensführung können die Studierenden die Grundlagen des Marketings, die Verhaltens- und Informationsgrundlagen im Marketing sowie die Methoden der Marketingforschung erörtern und Zusammenhänge erklären. Insbesondere sind die Studierenden mit der Informationsgewinnung im Marketing vertraut, da sie an einem realen Marktforschungsprojekt mitgearbeitet haben. Die Studierenden erwerben das Wissen immer sowohl individuell als auch im Team. Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden die genannten Grundlagen auf kleine Problemfälle und auf Tätigkeiten im Marketing anwenden. Relevante Informationen können zusammengetragen, bewertet und interpretiert werden. Die Studierenden können fachbezogene Positionen zu formulieren, zu diskutieren und zu verteidigen.				
3	Inhalte 1. <u>Grundlagen des Marketing</u> Neben dem Begriff, der Entwicklung und den Aufgaben des Marketings wird das Aktionsfeld des Marketings beschrieben. Eine Übersicht über die institutionellen Besonderheiten schließt dieses erste Kapitel ab. Die Studierenden werden mittels kleiner Aufgabenstellungen und Diskussionsthemen an das Themengebiet des Marketings herangeführt. 2. <u>Konzeption und Entscheidungstatbestände des Marketing</u> Die wesentlichen Grundelemente einer Marketingentscheidung und die Entwicklung einer Marketingkonzeption werden sowohl theoretisch, als auch anhand von Übungen thematisiert. 3. <u>Entwicklung von Unternehmens- und Marketingstrategien</u> Auf den Grundlagen des Kapitels 2 und der Veranstaltung Unternehmensführung werden die strategischen Basisentscheidungen der Marktauswahl kurz erörtert. Die Darstellung der verschiedenen Strategien der Marktbearbeitung rundet dieses Kapitel ab. Die Anwendung des theoretisch Erlernten wird durch kleinere Fälle oder Aufgaben sichergestellt. 4. <u>Methoden der Marketingforschung</u> Nach der Klärung von Begriff und Formen der Marktforschung werden die Informationsgewinnung, die Informationsauswertung und die daraus resultierenden Marktprognosen ausführlich beschrieben. Im Rahmen eines aktuellen Marktforschungsprojektes wird das Erlernte praktisch angewendet. Dabei erarbeiten die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten auf der Basis eines Briefings Fragebögen oder Interviewleitfäden. Im Anschluss wird der Datenerhebung (z.B. in Form von Interviews) in Gruppen von allen Studierenden exerziert. Auswertung und Prognosen wird im Plenum nur exemplarisch aufgezeigt. Interessierte Studierende können sich aber auch an der letzten Phase beteiligen.				

	5. <u>Verhaltens- und Informationsgrundlagen im Marketing</u> In diesem Kapitel wird der Nutzen der Käuferverhaltensforschung für das Marketing diskutiert. Dabei soll insbesondere das Verhalten von Marktteilnehmern analysiert werden. Die Marktsegmentierung schließt sich an. Der Transfer auf reale Situationen fördert das Verständnis für das theoretisch erlernte Wissen. 6. <u>Aktuelle Themengebiete des Marketing</u>
4	Lehrformen Praxisprojekt Marktforschung, Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Exkursion
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Module Grundlagen der BWL, Statistik und Mathematik sollten absolviert sein.
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 Minuten
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anne Jacobi
11	Sonstige Informationen • Backhaus, K., et al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin u.a. • Becker, J.: Marketing-Konzeption, München • Berekhoven, L., et al.: Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden • Bruhn, M.: Marketing, Wiesbaden • Bruhn, M., Homburg, C. (Hrsg.): Gabler Marketing Lexikon, Wiesbaden • Friedrichs, J.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Opladen • Kotler, P., Bliemel, F.: Marketing-Management, Stuttgart • Meffert, H. et al.: Marketing, Wiesbaden • Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin/München • Pepels, W.: Marketing, Baden-Baden • Pepels, W.: Moderne Marktforschungspraxis, Neuwied • Ramme, I.: Marketing, Stuttgart • Tietz, B., Köhler, R., Zentes, J.: Handwörterbuch des Marketing, Stuttgart • Weis, H. C.: Marketing, Ludwigshafen • Weis, H.C.; Steinmetz, P.: Marktforschung, Ludwigshafen • Aktuelle Marketingzeitschriften

Unternehmensführung (Management)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 80 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundlagen des Managements im Unternehmen. Neben der Betrachtung des Managementbegriffes im historischen Zeitablauf können die Studierenden die unterschiedlichen Gestaltungsebenen der Unternehmensführung skizzieren. Dazu zählen sowohl die Unternehmenspolitik, das strategische Management und strategische Erfolgsfaktoren wie auch Führungsmodelle und Management-Trends. Auch Strategieelemente, Strukturelemente und Kulturelemente können problemlos diskutiert werden. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Unternehmensführung und können ihr Wissen auf überschaubare Praxisbeispiele übertragen. Die Studierenden können einfache Problemlösungen im Rahmen der Unternehmensführung erarbeiten sowie fachbezogen Positionen formulieren und argumentativ verteidigen.				
3	Inhalte 1. <u>Entwicklung der Unternehmensführung</u> In einem kurzen Überblick werden den Studierenden die verschiedenen Phasen im Verständnis des Managementbegriffes aufgezeigt. Im Wesentlichen werden die Pioniere, die Organisatoren und Systematiker, die Behavioristen, die Strategen und die neue Institutionenökonomie thematisiert. 2. <u>Analyse und Gestaltungsebenen der Unternehmensführung</u> Im Rahmen einer Einführung in die Grundlagen des Managements wird neben der Notwendigkeit sowie der Bedeutung von Management auf die Prinzipien und Instrumente der Unternehmenspolitik eingegangen. Die Themengebiete „Strategisches Management“, „Strategische Erfolgsfaktoren“, „Managementorientierte Führungsmodelle“ und „Management-Trends“ runden den Teil der Analyse und Gestaltung der Unternehmensführung ab. Konkrete Fallstudien und Beispiele stellen einen direkten Bezug zur Praxis her. 3. <u>Strategieelemente der Unternehmensführung</u> Am Anfang dieses Kapitels steht die Einführung in die Grundlagen der strategischen Unternehmensführung, die an dieser Stelle durch Unternehmensleitbilder, Zielbildung, strategische Geschäftsfelder und die Problemanalyse mittels Frühwarnsystemen verkörpert werden. Die Umweltanalyse und die Unternehmensanalyse werden als Teilbereiche der Situationsanalyse intensiv diskutiert. Mit den Strategieauswahlmöglichkeiten auf der Grundlage theoretischer Konzepte steigt der Konkretisierungsgrad dieses Kapitels an. Die Strategieimplementierung und die Strategiekontrolle beschließen dieses Kapitel. 4. <u>Strukturelemente der Unternehmensführung</u> Neben der strategischen Bedeutung von Unternehmensstruktur wird überblicksartig auf				

	traditionelle und neue Organisationsmodelle eingegangen. D.h. dass nicht nur die Holding in den Gesamtzusammenhang eingeordnet werden kann, sondern die Studierenden auch erfahren, was unter einer lernenden Organisation verstanden wird. 5. <u>Kulturelemente der Unternehmensführung</u> In diesem Abschnitt des vorliegenden Moduls wird der Aufbau und die Entwicklung verschiedener Kulturtypen sowie die Steuerungsfunktion und die Wirkung von Unternehmenskulturen erläutert. Beispiele aus der betrieblichen Praxis zeigen den Studierenden auf eindrucksvolle Weise die Konsequenzen von Struktur und Kultur für den Markt und das Unternehmen auf.
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Gruppenarbeiten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Module Grundlagen der BWL und Mathematik sollten absolviert sein.
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 60 Minuten
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anne Jacobi
11	Sonstige Informationen • Bea, F.X.; Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart • Body, D.; Paton, R.: Management. An Introduction, London u.a. • Doppler, K.; Lauterburg, CH.: Change-Management. Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt/New York • Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, Landsberg/Lech • Macharzina, K.: Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, Wiesbaden • Schneck, O.: Management-Techniken. Einführung in die Instrumente der Planung, Strategiebildung und Organisation Frankfurt/New York • Staehle, W.H.: Funktionen des Managements, Bern/Stuttgart • Steinmann, H. Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, Wiesbaden • Welge, M.K./Al-Laham, A.: Strategisches Management, Wiesbaden

Unternehmensorganisation (Business Organisation)					
Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 98 h	geplante Gruppengröße X Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren (1) können die Studierenden die aufbau- und ablauforganisatorischen Strukturen von Unternehmen analysieren und Ansatzpunkte für eine effiziente Organisationsgestaltung benennen, (2) beherrschen das elementare Fachvokabular hinsichtlich Aufbau-, Ablauf- und Projektorganisation und können hiermit in fachbezogenen Diskussionen ihre Meinung fundiert vertreten, (3) können wesentliche Methoden der organisatorischen Gestaltung von Arbeitsprozessen beschreiben und bewerten, um damit (4) die Grundlagen für ein modernes Prozessmanagement in Unternehmen verstehen und anwenden zu können.				
3	Inhalte Aus Sicht der Industriebetriebslehre werden die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte behandelt: 1. Einführung in die Aufbau- und Ablauforganisation 2. Organisationsbegriff 3. System und Prozess 4. Inhalt und Umfang des Organisierens 5. Grundlagen der Aufbauorganisation 6. Organisationsformen 7. Dokumentation der Aufbauorganisation 8. Datenermittlung als Grundlage der Ablauforganisation 9. Analyse von Arbeitsabläufen – Ablaufabschnitte und Ablaufarten 10. Synthese von Arbeitsabläufen – Vorgabezeitermittlung 11. Methoden der Datenermittlung 12. Durchlaufzeitermittlung 13. Prozessorientierte Unternehmensorganisation				
4	Lehrformen 3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur				

7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Thomas Schönfelder
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Schönfelder, T.; Schönfelder, E.; Schönfelder U.: Studienbuch Unternehmensorganisation, FH Südwestfalen Außerdem gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag Binner, H. F.: Handbuch der prozessorientierten Arbeitsorganisation, Hanser Verlag Bühner, R.: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Oldenbourg Verlag Krüger, W.: Organisation der Unternehmung, Kohlhammer Verlag Olfert, K.: Organisation, Kiehl Verlag Olfert, K.: Kompakt-Training Projektmanagement, Kiehl Verlag Olfert, K.; Rahn, H.-J.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Kiehl Verlag Schreyögg, G.: Organisation, Gabler Verlag Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, Verlag Vahlen REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Datenermittlung, Hanser Verlag REFA (Hrsg.): Lexikon der Betriebsorganisation, Hanser Verlag REFA (Hrsg.): Grundlagen der Arbeitsgestaltung, Hanser Verlag Weidner, W.; Freitag, G.: Organisation in der Unternehmung, Hanser Verlag

Wirtschaftsinformatik 1 (Business Computer Science 1)					
Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 98 h	geplante Gruppengröße a) unbegrenzt b) ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können grundlegende Konzepte und Methoden der Informatik erklären und am PC praktisch umsetzen. Hierzu gehören u. a. die Programmierung einfacher Algorithmen in einer Programmiersprache, Codierung von Daten, die Erstellung von Internetseiten in HTML, die Modellierung von Praxisbeispielen in Entity-Relationship-Diagrammen und deren Umsetzung in Datenbanktabellen, die Erstellung von Datenbankabfragen in SQL sowie Anwendung von Internet-Diensten und Internet-Technologie.				
3	Inhalte Als Schwerpunktthemen werden behandelt: • Einführung in eine Programmiersprache (C unter CodeBlocks-Entwicklungsumgebung): Die Studierenden lernen, einfache Programme, Funktionen, Algorithmen selbständig zu entwerfen und in der Programmiersprache in lauffähige Programme umzusetzen. • Codierung von Daten • Erstellen von Internetseiten in HTML • Datenbanksysteme (Datenmodellierung, Datenbank-Entwurf, Entity-Relationship-Modelle, Normalisierung, SQL) • Dienste und Technologie des Internet				
4	Lehrformen Vorlesung 50%, Übungen am PC 50%				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: elementare PC-Kenntnisse				
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur				
7	Prüfungsvorleistung keine				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				

	Prof. Dr. K. Nerz, N. N., Prof. Dr. M. Reimpell
	Sonstige Informationen <u>Literaturempfehlungen:</u> Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher: - Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik - Kernighan, B., Ritchie, D.: Programmieren in C - Wolf, J.: C von A bis Z - Ernst, H.: Grundlagen und Konzepte der Informatik - Gumm, H.-P., Sommer, M.: Einführung in die Informatik - Münz, S.: SELFHTML, http://www.teamone.de/selfhtml - Meier, A.: Relationale Datenbanken - Matthiesen, G., Unterstein, M.: Relationale Datenbanken und SQL - Warner, D.: SQL - Comer, D.: The Internet Book - Willms, J.: Wirtschaftsinformatik 1, IfV NRW Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien zur Lehrveranstaltung werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Wirtschaftsinformatik 2 (Business Computer Science 2)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h (Selbststudium & Erarbeitung einer Fallstudie im Team)	geplante Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: 25-30 (5 Teams a 5-6 Studierende)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können wesentliche Aufgaben in einem Softwareentwicklungsprojekt, die an der Schnittstelle zwischen IT-Abteilung und Fachabteilung liegen, erkennen, strukturieren, allein und im Team eigenverantwortlich bearbeiten sowie die Ergebnisse beurteilen. Sie können die relevanten informationstechnologischen Methoden selbständig und strukturiert auf praktische Anwendungssituationen aus der Wirtschaft anwenden. Hierzu zählt z. B. die Fähigkeit, Projekte mit Hilfe von Business Cases sinnvoll zu begründen und Anforderungen an IT-Systeme selbständig strukturiert zu formulieren (UML-Diagramme, Algorithmen, Testfälle).					
3	Inhalte Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Anwendung betrieblicher Informationssysteme. Im Bereich der Entwicklung betrieblicher Informationssysteme wird der Software-Entwicklungsprozess vorgestellt sowie verschiedene Vorgehensmodelle erörtert. Die Phasen des Software-Entwicklungszyklus, die im Grenzbereich zwischen Fachabteilung und IT-Abteilung liegen, werden vertiefend behandelt. Beispiele hierfür sind die Formulierung von Anforderungen, funktionalem Design und Algorithmen sowie das Testen von Software. Im Bereich der Anwendung betrieblicher Informationssysteme werden ein Überblick über betriebliche Informationssysteme vermittelt sowie einige betriebliche Informationssysteme beispielhaft vorgestellt. Zentrales Beispiel sind ERP-Systeme, weitere Beispiele können aus den Bereichen Supply-Chain-Integration, Data Warehouse usw. kommen. Es bietet sich aber auch Raum, aktuelle Entwicklungen im Bereich betrieblicher Informationssysteme aufzunehmen. Einige Aspekte betrieblicher Informationssysteme werden anhand von Planspielen und Vorträgen von Unternehmensvertretern vertieft. In den Übungen simulieren die Studierenden ein Software-Entwicklungsprojekt. Bei der Bearbeitung einer Fallstudie steht das Sammeln von praktischen Erfahrungen in Kleingruppen im Vordergrund. Die Fallstudie umfasst die eigenständige Durchführung eines Software-Entwicklungsprojekts von der Stärken-Schwächen-Analyse und der Erstellung eines Business Cases über das Design der Anwendung in UML und die Aufstellung von Testfällen bis hin zur Vorführung der Anwendung anhand eines Prototypen und einer Abschlusspräsentation.					
4	Lehrformen Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen, Erarbeitung von Beispielen im Plenum, Zusammenhangsentwicklung zu Themenwochen der FH, Planspiel, Vorträge von Unternehmensvertretern Übung: Erarbeitung einer Fallstudie im Team, Präsentation der Ergebnisse vor „Unternehmensvertretern“					

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Modul „Wirtschaftsinformatik 1“ sollte absolviert sein
6	Prüfungsformen In der Regel Portfolio mit Klausur
7	Prüfungsvorleistung SL für Übung
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten siehe 6 und 7
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. M. Reimpell
11	Sonstige Informationen <u>Literaturempfehlungen:</u> Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher: - Abts, D.: Aufbaukurs Wirtschaftsinformatik - Brugger, D.: Der IT Business Case - Disterer, G.: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik - Goldratt, E.: Das Ziel - Grässle, P.: UML projektorientiert - Reimpell, M.: Wirtschaftsinformatik 2 (Studienbuch) - Störle, H.: UML 2 für Studenten - verlag moderne industrie Buch, SAP R/3 für Dummies - Zuser, W.: Software Engineering Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien zur Vorlesung werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Wirtschaftsmathematik (Business Mathematics)					
Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 98 h	geplante Gruppengröße ca. 200 bzw. ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die grundlegenden Rechenmethoden aus dem „Werkzeugkasten Wirtschaftsmathematik“, die für weiterführende Vorlesungen benötigt werden, beherrschen die Anwendung der Methoden sicher und können im Anwendungskontext die jeweils passenden Lösungsmethoden auswählen und anwenden.				
3	Inhalte Vermittelt werden, inhaltlich und zeitlich abgestimmt auf die Lehre in den anderen Fächern, die mathematischen Grundlagen, die in den betriebswirtschaftlichen Fächern benötigt werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis der mathematischen Konzepte und dem Erlernen der Rechenmethoden: • Folgen & Reihen und deren finanzmathematische Anwendungen • Funktionen • Differentialrechnung einer Veränderlichen • Differentialrechnung mehrerer Veränderlichen • Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen • Integralrechnung • Matrizenrechnung • Lösen linearer Gleichungssysteme Betriebswirtschaftliche Anwendungen zu den mathematischen Themenbereichen wie mathematische Interpretation von Grenzkosten, Elastizitäten, Isoquanten, Berechnung von Konsumenten- und Produzentenrente, Teilebedarfsmatrizen usw.				
4	Lehrformen Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie der Erarbeitung von Beispielen im Plenum Übung mit Vorbereitung in Lerngruppen, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Präsentation von Lösungsansätzen im Plenum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Schulmathematik (Mittelstufe) bzw. Vorkurs Mathematik				
6	Prüfungsformen In der Regel Portfolio mit Klausur				
7	Prüfungsvorleistung SL – die genauen Modalitäten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben				

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten siehe 6
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. M. Reimpell, Prof. Dr. U. Riedel
11	Sonstige Informationen <u>Literaturempfehlungen:</u> Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher: - Bronstein, N.: Taschenbuch der Mathematik - Küstenmacher, W.: Mathe macchiato - Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler - Reimpell, M.: Wirtschaftsmathematik (Studienbuch) - Sydsaeter, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik - Verlag Harri Deutsch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Band IV

Wirtschaftsprivatrecht (Private Commercial Law)					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße offen	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre notwendigen Rechtsgrundlagen des allgemeinen Wirtschaftsprivatrechts. Sie können die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete juristische Fragestellungen sicher anwenden und zugehörige Problemlösungen erarbeiten sowie substantiiert begründen. Die Studierenden können ihre Rechtsposition mit Fachvertretern – insbesondere Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern – qualifiziert diskutieren und im Verfahren weiterentwickeln.				
3	Inhalte Rechtsordnung, Personen des Rechtsverkehrs und Gegenstände des Rechts, allgemeines Schuldrecht (insbesondere Vertrags- und Leistungsstörungenrecht, Schadensersatzrecht, Stellvertretungsrecht, Allgemeine Geschäftsbedingungen), besondere vertragliche Schuldverhältnisse (insbesondere Kaufvertrag, Gebrauchsüberlassungsverträge und Tätigkeitsverträge), besondere gesetzliche Schuldverhältnisse (insbesondere ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlungen), Sachenrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht (Überblick)				
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung (65%) und Übung (35%) statt. In den Übungen werden kleine Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und vertiefend diskutiert. Sofern möglich, wird ein externer Referent eingeladen, um den besonderen Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung zu gewährleisten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur (90 Minuten)				
7	Prüfungsvorleistung keine				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur (Modulprüfung)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch (Modulbeauftragter) / Durchführung: Prof. Dr. Thomas Knobloch oder Lehrbeauftragte(r)
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten (BGB, HGB, AktG, GmbHG) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen: Brox, Hans/ Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Beck-Verlag. Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Besonderes Schuldrecht, Beck-Verlag. Eisenhardt, Ulrich: Einführung in das Bürgerliche Recht, UTB-Verlag. Hohmeister, Frank: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Schäffer-Poeschel-Verlag. Jaschinski, Christian / Hey, Andreas / Kaesler, Clemens: Wirtschaftsrecht, Merkur-Verlag. Kaiser, Gisbert A.: Bürgerliches Recht, UTB-Verlag. Kallwass, Wolfgang: Privatrecht, Thiemoonds-Verlag. Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, Vahlen-Verlag. Larenz, Karl / Wolf, Manfred: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Beck-Verlag. Medicus, Dieter: Bürgerliches Recht, Heymanns-Verlag. Medicus, Dieter: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, Heymanns-Verlag. Müssing, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, UTB-Verlag. Pottschmidt, Günter / Rohr, Ulrich: Wirtschaftsprivatrecht für den Unternehmer, Vahlen-Verlag. Römer, Hans: Privatrecht, Oldenbourg-Verlag. Schünemann, Wolfgang B.: Wirtschaftsprivatrecht, UTB-Verlag. Steckler, Brunhilde: Wirtschaftsrecht, Kiehl-Verlag. Zippelius, Reinhold: Einführung in das Recht, UTB-Verlag. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Wahlpflichtmodule

Arbeitsrecht (Labour Law)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 40
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre notwendigen Rechtsgrundlagen desArbeitsrechts. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete arbeitsrechtliche und personalwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten sowie substantiiert zu begründen. Die Studierenden können ihre arbeitsrechtliche und betriebswirtschaftliche Argumentation mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern sachkundig diskutieren und im Verfahren weiterentwickeln.					
3	Inhalte Individuelles Arbeitsrecht (Arbeitsvertrag; beteiligte Parteien; Begründung, Bestand und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Haftung der Parteien); Kollektives Arbeitsrecht (Koalitionsfreiheit; Tarifverträge; Streik und Aussperrung); Mitbestimmung der Arbeitnehmer; Arbeitsschutzrecht; aktuelle Sonderfragen und Rechtsprechung zum Arbeitsrecht					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ sollte erfolgreich absolviert sein.					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur (90 Minuten)					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur (Modulprüfung)					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch (Modulbeauftragter) / Durchführung: Lehrbeauftragte(r)					

11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird zunächst auf die arbeitsrechtlichen Rechtsvorschriften verwiesen. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.
----	---

Automobilwirtschaft (Automotive Economy)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS (52)		Selbststudium 128 h	geplante Grup- pengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen nach Besuch der Veranstaltung die technischen u. wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Automobilindustrie als Schlüsselindustrie sowohl im nationalen als auch im internationalen Wirtschaftsgeschehen verstehen können. Dabei wird insbesondere Wert auf das interdisziplinäre Verständnis gelegt. Die unterschiedliche Sichtweise, in der die Ingenieurwissenschaft und die Wirtschaftswissenschaft teils gleiche Problemstellungen untersucht, wird herausgearbeitet und aufgezeigt, wie sich beide in der Lösung der Problemstellung unterstützen und ergänzen können.					
3	Inhalte Volkswirtschaftliche Bedeutung der Automobilindustrie (Ehret), Grundlagen der Automobiltechnik, Produktion u. Zukunftskonzepte (Oevenscheidt), Leichtbau (Sommer), Automobilmarketing (Jacobi) u. Kostenrechnung u. Controlling (Burgfeld-Schächer).					
4	Lehrformen: Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und Präsentationen 50%; Vorlesung 50 %;					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem . BPO Inhaltlich: -					
6	Prüfungsformen: Klausur, ggf. Portfolioprüfung					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten. Bestandene Modulprüfung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Wolfgang F. Oevenscheidt, Prof. Dr. B. Burgfeld-Schächer, Prof. Dr. A. Jacobi, Prof. Dr. M. Ehret u. Prof. Dr.-Ing. C. Sommer					
11	Sonstige Informationen: Integrationsveranstaltung der Einheiten Maschinenbau u. Wirtschaft					

Betriebswirtschaftliches Grundseminar A / B (Fundamentals of Business Economics A / B)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester / Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie werden ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert diskutieren.					
3	Inhalte Die betriebswirtschaftlichen Grundseminare A und/oder B dienen vornehmlich zur kurzfristigen Erweiterung des betriebswirtschaftlichen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen dem Fachbereich die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit sein Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind (z.B. die Bereiche Technologie- und Innovationsmanagement, das Insolvenzrecht oder das Gebiet der Wirtschaftsprüfung). Die konkreten Lehrinhalte der Grundseminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine.					
6	Prüfungsformen In der Regel Bekanntgabe durch das Prüfungsamt/den Prüfungsausschuss.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dekan / Fachvertreter (Modulbeauftragter) / Durchführung: Lehrbeauftragte(r), im Einzelfall auch Fachvertreter
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Crosscultural Communication in International Management						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommer- und Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden mit der besonderen Problematik der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen vertraut. Sie können wissenschaftlich fundierte Aussagen über die besondere Problematik des interkulturellen Umgangs zwischen Individuen machen. Sie kennen die grundlegende Terminologie des Feldes Kommunikation. Soft Skills: Bewusster Umgang und Verhandlungsführung mit Mitgliedern anderer Kulturen					
3	Inhalte Einführung in Cross-Cultural Communication; Analyse von Forschungsergebnissen zu kulturellen Dimensionen (nichtverbale Kommunikation, Kommunikationsstil, Zeit, Distanz, etc.) Unternehmenskommunikation (Führen, Verhandeln, Präsentationen, Werbung) Sprache der Veranstaltung ist Englisch					
4	Lehrformen Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig die relevante Literatur, stellen ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen vor und diskutieren ihre Vorschläge im Plenum					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Keine					
6	Prüfungsformen In der Regel Kombinationsprüfung (Hausarbeit und Präsentation)					
7	Prüfungsvorleistung Keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme; Erfolgreiche Präsentation und Hausarbeit					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Diplom-Betriebswirt (FH) Wolfgang Rothfritz, OStR i.H.					
11	Sonstige Informationen					

Literaturempfehlung

Books:

- Hofstede, Geert und Hofstede, Gert J. (2007), Cultures and Organizations - Software for the Mind. Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival: Software for the Mind, McGraw-Hill Professional
- Lewicki, Roy J, Barry, B., Saunders, D.M. (ed.), Negotiation – Readings, Exercises, Cases, New York 2007, (5th edition)
- Nancy J. Adler (2001), International Dimensions of Organizational Behavior, Itps Thomson Learning
- Trompenaars, Fons und Hampden-Turner, Charles (1997), Riding the Waves of Culture: Understanding Cultural Diversity in Business, Nicholas Brealey Publishing; Auflage: 2 Rev Ed

Magazines and Newsmedia

- International Business Week (www.businessweek.com)
- The New York Times (www.nytimes.com)
- International Herald Tribune (www.ihf.com/frontpage.html)
- The Economist (<http://www.economist.com/>)
- www.guardian.co.uk
- www.bbc.co.uk

Datenbankanwendungen 1 (Database Application 1)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. bzw. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Praktikum: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS/ 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 10 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mit Datenbankmanagementsystemen zu arbeiten. Ebenso werden Analyse- und Design-Techniken zur Abwicklung von Datenbankprojekten vermittelt. SQL und PL/SQL Kenntnisse werden dabei gezielt erarbeitet.					
3	Inhalte Es wird eine Einführung in die verschiedenen Aspekte der am Markt befindlichen Datenbankmanagementsysteme gegeben. Auf Basis einer Übungsdatenbank wird praxisnah in die Datenbankabfragesprache SQL eingeführt. Danach werden eigene Datenbanktabellen angelegt und modifiziert. Neben den praxisorientierten Arbeiten wird auf theoretische Grundlagen eingegangen, deren Kenntnis weiterführende Arbeiten an Datenbanken ermöglichen. Mit der Programmiersprache PL/SQL wird in die datenbanknahe Programmierung eingeführt. In den Praktika werden praxisorientierte Beispielanwendungen am Rechner durchgeführt. Den Studierenden stehen dabei eigene Datenbankschemen zur Verfügung.					
4	Lehrformen Vorlesung und Labor mit Gruppenarbeiten					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in der Informatik werden vorausgesetzt.					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 Minuten					
7	Prüfungsvorleistung SL für Labor					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur und erfolgreiche Bearbeitung der Praktikumsaufgaben					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stehling					
11	Sonstige Informationen					

Datenbankanwendungen 2 (Database Application 2)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. bzw. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Praktikum: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS/ 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 10 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mit Datenbankmanagementsystemen zu arbeiten. Ebenso werden Analyse- und Design-Techniken zur Abwicklung von Datenbankprojekten vermittelt. SQL und PL/SQL Kenntnisse werden dabei gezielt erarbeitet.					
3	Inhalte Es wird eine Einführung in die verschiedenen Aspekte der am Markt befindlichen Datenbankmanagementsysteme gegeben. Auf Basis einer Übungsdatenbank wird praxisnah in die Datenbankabfragesprache SQL eingeführt. Danach werden eigene Datenbanktabellen angelegt und modifiziert. Neben den praxisorientierten Arbeiten wird auf theoretische Grundlagen eingegangen, deren Kenntnis weiterführende Arbeiten an Datenbanken ermöglichen. Mit der Programmiersprache PL/SQL wird in die datenbanknahe Programmierung eingeführt. In den Praktika werden praxisorientierte Beispielanwendungen am Rechner durchgeführt. Den Studierenden stehen dabei eigene Datenbankschemen zur Verfügung.					
4	Lehrformen Vorlesung und Labor mit Gruppenarbeiten					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in der Informatik werden vorausgesetzt.					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 Minuten					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur und erfolgreiche Bearbeitung der Praktikumsaufgaben					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stehling					
11	Sonstige Informationen					

Design Management					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 30% Übung 20% Lern-Team-Coaching 20% Seminarvorträge 30%	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße Seminaristischer Unterricht bis 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen den Gesamtkomplex der Unternehmenskultur (Corporate Culture). Sie beherrschen Methoden, mit denen Design, insbesondere Produktdesign als Differenzierungspotenzial im Unternehmen zielgerichtet eingesetzt werden kann und beherrschen die Koordination des Design-Prozesses, um damit das Corporate Design in das Unternehmen Erfolg bringend zu integrieren.				
3	Inhalte 1. Basics zum Verständnis von Designwirkung Grundlagen der Wahrnehmung: Neuro-physiologische Wahrnehmung , Umwelt-Sinne, Störeinflüsse der Wahrnehmung, Individual-psychologische Wahrnehmung, Höhere Sinne, Phänomen "Erster Eindruck", Urteilsprozess (Rogers), sozial-psychologische Wahrnehmung 2. Grundlagen der Corporate Identity: Corporate Communication, Corporate Organisation, Corporate Behavior, Corporate Design, der CI-Prozess, CI-Analyse (Ist-Zustand), Leitbild (Soll-Zustand), CI-Umsetzung, Kosten-/Nutzen-Betrachtung 3. Corporate Design: Produkt-Design (Wirkung, Funktionen, Anzeichenfunktionen), Print-Media-Design, Design-Prozess 4. Design Management: Analyseverfahren (Situations-, Trend-, Zielgruppen-Analyse), Nutzwert-Analyse, Design-Strategien, Prozess-Planung und -Koordination, Design-Briefing und -Audits , Design-Schutzrecht				
4	Lehrformen Die Veranstaltung ist als Workshop-Reihe konzipiert. Sie besteht aus einem Wechsel der Elemente Input (thematische Einführung), Reflexion (Diskussion des Themas), Übungen (Umsetzung des Themas in praktische Situationen und Zusammenhänge) und Seminar-vorträgen zu vertiefenden Themen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine, jedoch Grundlagen des Marketing sind hilfreich				
6	Prüfungsformen In der Regel Seminararbeit + -Vortrag + Modulklausur				
7	Prüfungsvorleistung Keine				

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Abgabe Seminararbeit, Halten des Vortrags, Bestehen der Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Michael Grillo (FB M-A, Soest)
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Schmitz, C.; Managementfaktor Design - Buck, A.; Design Management Horx, M.; Trendforschung - Koppelman, U.; Produktmarketing Koppelman, U.; Marketing, Einführung in Entscheidungsprobleme des Absatzes Birkigt, K.; Stadler, M.M.; Funk, H.J.; Corporate Identity Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

ERP-Systeme (ERP Systems)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 3. Sem.	Häufigkeit des An- gebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar: 4 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Grup- pengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden (1) die Zielsetzung und grund- legende Konzeption von ERP-Systemen im allgemeinen, (2) die grundlegende Konzeption von SAP®/R3® oder Microsoft Navision, (3) die Grundfunktionen des SAP®/R3® in der IDES Um- gebung bzw. Microsoft Navision, (4) die Umsetzung von betriebswirtschaftlichen Standardpro- zessen, insbesondere im Bereich Finanzen und Controlling. Im Rahmen von Gruppenarbeit werden Fallstudienlösungen erarbeitet und im Auditorium prä- sentiert.					
3	Inhalte Definition und Darstellung typischer Systemelemente von ERP-Systemen, Architektur und Struk- tur von SAP®/R3® oder Microsoft Navision; Navigationsübungen im System, Fallstudienarbeit (Produktion, Kostenrechnung/Controlling, Logistik-Integration und Projekt- und Dienstleistungs- entwicklung)					
4	Lehrformen Gruppenarbeit mit Präsentation und Moderation, Fallstudienarbeit					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Module der ersten zwei Semester sollten absolviert sein					
6	Prüfungsformen In der Regel Hausarbeit (Umsetzung im System) und Präsentationen					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Hausarbeit					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer					
11	Sonstige Informationen ▪ Bonge, J., Kindermann, U., Mohrholz, A.: 101 Geschäftsvorfälle abgebildet in Microsoft Na- visions ▪ Friedl, G., Hilz, C., Pedell, B., Controlling mit SAP/ R3®, Braunschweig/Wiesbaden					

	▪ Grigoleit, U., Stark, H.: SAP®/R3® 3.1 Einführung und Überblick, Düsseldorf ▪ Kindermann: Expertenwissen zu Microsoft Dynamics Navision, ▪ Klenger, F., Falk-Kalms, E.: Kostenstellenrechnung mit SAP®/R3® , Wiesbaden ▪ Luszczak, A.: Grundkurs Microoft Dynamics ▪ Ullrich, M.: SAP R/3 - Der schnelle Einstieg, München ▪ Teufel, T., Röhricht, J., Willems, P.: SAP-Prozesse: Finanzwesen und Controlling, München
--	---

Europapolitisches Seminar (Policy of the European Union)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100% (mit Exkursion)		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Zusammenhang zwischen dem politischen Prozess der europäischen Integration und dem praktischen Zusammenwirken der EU-Institutionen in den Entscheidungsprozessen. Sie können die aktuelle Tagespolitik auf grundlegende europapolitische Fragestellungen zurückführen und kompetent am gesellschaftlichen Dialog zur zukünftigen Entwicklung Europas teilnehmen. Die Studierenden sind insbesondere befähigt, die erworbenen Kenntnisse auf neue Fragestellungen zu übertragen und ihre europapolitischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln.					
3	Inhalte Europa als erweiternder und vertiefender Integrationsprozess; europapolitische Integrationskonzepte und Zuständigkeiten, insbesondere: Instrumente und Kompetenzen der Institutionen; Praxisplanspiel zur Funktionsweise der Europäischen Union; Reflexion des Realprozesses der europäischen Integration anhand aktueller Beispiele („Tagespolitik“); Besuch der europäischen Institutionen in Brüssel mit Diskussionsrunden zur Europapolitik („Dialog vor Ort“).					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet für alle Studiengänge als interdisziplinäres Seminar mit einer mehrtägigen Exkursion nach Bonn und Brüssel statt. Anhand aktueller europapolitischer Fragestellungen werden die dargestellten Lehrinhalte möglichst praxisnah veranschaulicht und anschließend weitergehend erörtert (Gruppenarbeit). Den Kern der Veranstaltung bilden europapolitische Diskussionsrunden mit kompetenten Vertretern aus Politik und Wirtschaft in Bonn und Brüssel.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine.					
6	Prüfungsformen Portfolioprüfung.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Portfolioprüfung (Modulprüfung)					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Aktuelles Begleitmaterial wird den Teilnehmern vor und während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Hintergrundmaterialien im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt und bei Bedarf auch weitergehende Literaturempfehlungen bekannt gegeben.

Europarecht (European Law)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße offen
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Prozess der europäischen Integration sowie auch die primärrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Sie sind insbesondere in der Lage, den auf Kontinuität angelegten Integrationsprozess ökonomisch und gesellschaftlich zu analysieren, seine Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt und das zugehörige Wirtschaftsrecht der Mitgliedstaaten zu erfassen und kompetent am politischen Dialog zur zukünftigen Entwicklung Europas teilzunehmen. Darüber hinaus sind sie befähigt, das Sekundärrecht der Europäischen Gemeinschaft(en) im Einzelfall zuzuordnen und ökonomisch zu beurteilen. Die Studierenden sind allgemein befähigt, die erworbenen Fachkenntnisse auf unvertraute Fragestellungen zu übertragen, sich selbständig neues Fachwissen anzueignen und auf dieser Grundlage an der (politik)wissenschaftlichen Diskussion zum Europarecht teilzunehmen.					
3	Inhalte Politische Konzepte und Realprozess der europäischen Integration; Europäische Gemeinschaft(en) und Europäische Union; Quellen des Unions- und Gemeinschaftsrechts; Institutionen und Rechtssetzungsverfahren; Rechtsschutz und Finanzverfassung; Verfassung des Binnenmarktes: Grundfreiheiten, Wettbewerbsregeln und Wirtschaftspolitik, EuGH-Rechtsprechung					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Vorlesung im seminaristischen Stil statt. Anhand der konkreten Rechtsprechung von EuGH und BVerfG sowie auch mit Hilfe kleinerer Fallstudien werden die zuvor dargestellten Lehrinhalte möglichst praxisnah veranschaulicht und weitergehend erörtert (sofern möglich: Gruppenarbeit).					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine.					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur (90 Minuten)					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur (Modulprüfung)					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch (Modulbeauftragter) / Durchführung: Lehrbeauftragte(r)
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird neben den europäischen Verträgen (Primärrecht) auf die in den zugehörigen Vorlesungsmaterialien zusammengestellte Fachliteratur hingewiesen. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Fertigungsplanung und –steuerung (Production Planning and Control)					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich im Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden in der Lage sein, (1) die Prinzipien von Fertigungsplanung und -steuerung zu benennen, (2) die Einordnung der Fertigungsplanung und -steuerung in die Funktionalität eines PPS-Systems zu kennen, (3) die wesentlichen Vorgehensweisen bei der Produktionsprogramm- und Produktionsbedarfsplanung aufzuzeigen, (4) die Eigenfertigungsplanung und -steuerung sowie die Fremdbezugsplanung und -steuerung in den Grundzügen zu beherrschen bis hin zur Lösung praktischer Aufgabenstellungen, (5) das elementare Fachvokabular hinsichtlich von Fragestellungen zur Fertigungsplanung und -steuerung zu kennen.				
3	Inhalte <u>Einordnung der Fertigungsplanung und -steuerung in die Funktionalität eines PPS-Systems</u> PPS-Zielsystem und PPS-Zielkonflikt; Entwicklung der PPS-Gliederung zum PPS-Referenzmodell; PPS-Aufgabenmodell im Überblick <u>Datenverwaltung</u> Nummerung; Stücklistenverwaltung; Arbeitsplanverwaltung; Produktionsmittelverwaltung; Plandatenverwaltung; Lieferanten- und Kundendatenverwaltung <u>PPS-Kernaufgaben</u> Produktionsprogrammplanung; Produktionsbedarfsplanung; Eigenfertigungsplanung und -steuerung; Fremdbezugsplanung und -steuerung <u>PPS-Querschnittsaufgaben</u> Auftragskoordinierung; Lagerwesen; PPS-Controlling				

4	Lehrformen 3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Modul Produktionswirtschaft
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Thomas Schönfelder
11	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag Härdler, J.: Material-Management, Hanser Verlag Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 1 bis 3, Hanser Verlag Steinbuch, P. A.; Olfert, K.: Fertigungswirtschaft, Kiehl Verlag

Finanzmarkttheorie (Finance)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden (1) die grundlegenden Begriffe der Finanzmarkttheorie, ebenso wie (2) die wichtigsten Finanzmarktinstrumente. Sie sind (3) mit unterschiedlichen Rendite- und Risikokonzepten vertraut und haben (4) das Grundprinzip der Risikodiversifikation auf Finanzmärkten und bei Versicherungen verstanden. Sie können (5) Renditen, Risiken und optimale Portfolios berechnen. (6) Sie kennen die wichtigsten Anlagestrategien auf dem Aktienmarkt. Sie können (7) verschiedene Fragestellungen der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Praxis selbstständig bearbeiten.					
3	Inhalte Renditen auf Finanzmärkten, Effizienz und Random Walk Stetige Rendite, Geldgewichtung vs. Zeitgewichtung, Risiko auf Finanzmärkten, Volatilität, Shortfall Risk, Value at risk, Random Walk Portfoliotheorie, Portfolios aus risikobehafteten Anlagen, Capital Market Line, systematisches und unsystematisches Risiko, Beta-Faktoren, Aktien, Aktienarten, Aktionärsrechte, Handelsarten, Handelssegmente, Kursbildung, technische Analyse, gleitende Durchschnitte, Widerstände und Trends, typische Formationen, Fundamentalanalyse, Dividend-Discount-Modell, Bewertung von Aktien durch das KGV, effiziente Märkte, Stiglitz-Paradox, Gerechtigkeit und Insiderhandel, Behavioral Finance, Heuristiken zur Komplexitätsreduktion Gläubigerpapiere, Ausstattungsmerkmale, Preis einer Anleihe, Gegenwartswert Kreditrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, politisches und rechtliches Risiko, Wesen einer Option, Gewinn und Verlustprofile, Einflussfaktoren auf den Optionspreis, zusammengesetzte Optionsstrategien, die Put-Call-Parität, Arten von Versicherungen, das versicherungstheoretische Grundmodell, Versicherungsschutz als Marktleistung, Versicherungsprobleme, Versicherungsformen,					
4	Lehrformen Vorlesung 50%, Übung 50%, die Übungen werden durch Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind Planspiele und eigene Projekte vorgesehen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Modul Wirtschaftsmathematik sollte absolviert sein, ...					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 min.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Martin Ehret
11	Sonstige Informationen Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage) 1. Klaus Spremann, Portfoliomanagement, München; Wien 2. Klaus Spremann; Pascal Gantenbein, Kapitalmärkte, Stuttgart: 3. Heinz Zimmermann, Finance compact, Zürich 4. Gary Belsky, Thomas Gilovich, Why Smart People Make Big Money Mistakes an How to Correct Them, New York 5. John Allen Paulos, Das einzig Gewisse ist das Ungewisse (Orig.: A mathematician plays the stock market), Darmstadt 6. Mandelbrot, Benoît B.; Hudson, Richard L., Fraktale und Finanzen: Märkte zwischen Risiko, Rendite und Ruin, München

Geldtheorie und –politik (Monetary Theory and Policy)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Nach Bedarf	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 12 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren sind die Studierenden (1) mit den grundlegenden Begriffen des Geldes vertraut und sie verstehen die Bedeutung von Geld für eine arbeitsteilige Marktwirtschaft. Sie kennen (2) die wichtigsten Ursachen für Inflation und können die Kosten der Inflation abschätzen. Die Studierenden verstehen (3) den Geldschöpfungsprozess und die Wirkung des geldpolitischen Instrumentariums des Notenbank. Die Studierenden werden dadurch (4) in die Lage versetzt, aktuelle Entwicklungen der Geldpolitik zu verstehen und zu bewerten. Sie können (6) verschiedene Fragestellungen der Praxis vor dem Hintergrund der volkswirtschaftlichen Einflüsse selbstständig bearbeiten					
3	Inhalte Definitionen und Begriffe der Geldtheorie und der Geldpolitik. Wichtige Stationen der Geldgeschichte. Währungsreformen des 20. Jh. in Deutschland. Bestimmungsgründe der Geldnachfrage: Quantitätstheorie, Spekulationskasse, monetaristische Geldnachfrage Geldangebot: das Zusammenwirken von Zentralbank, Geschäftsbanken und Geldverwendern. Geldschöpfungsprozess und –multiplikator, theoretische Grundlagen der Geldpolitik, Übertragungskanäle monetärer Impulse, Ursache und Kosten der Inflation, geldpolitische Konzeption des EZSB, Zins- und Mengentender, Offenmarktgeschäfte, Diskontpolitik.					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht bei dem die theoretischen Modelle durch Fallstudien und Gruppenarbeiten vertieft werden. Des Weiteren sind für die Studierenden Planspiele und eigene Projekte vorgesehen. Mit Hausarbeiten werden die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt. Die wesentlichen Ergebnisse werden in Präsentationen zusammengefasst.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen In der Regel Kombinationsprüfung Hausarbeit mit Referat plus Klausur 90 min.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Hausarbeit mit Referat sowie bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote					

	Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Martin Ehret
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage)</u> 1. Bofinger, Peter: Monetary Policy, Goals, Institutions, Strategies, and Instruments; Oxford 2. Borchert, Manfred: Geld und Kredit, München, Wien 3. Horst Gischer, Bernhard Herz, Lukas Menkhoff,: Geld, Kredit und Banken, Heidelberg, Berlin 4. Otmar Issing, Einführung in die Geldtheorie, München 5. Otmar Issing, Einführung in die Geldpolitik, München

Gesellschaftsrecht (Company Law)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- oder Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss haben sich die Studierenden in wichtige Bereiche des deutschen Gesellschaftsrechts eingearbeitet. Sie verfügen insbesondere für Personen- und Kapitalgesellschaften über eine breit angelegte Fachkompetenz, die sie befähigt, auch anspruchsvolle Problemstellungen (z.B. zur rechtsformspezifischen Gründung, Vertretung, Geschäftsführung und Haftung) qualifiziert zu begleiten. Die Absolventen sind in der Lage, in diesem Kontext auch weitergehende gesellschaftsrechtliche Fragestellungen mit Kollegen, Vorgesetzten und Fachvertretern (z.B. Rechtsanwälten) sachkundig zu erörtern und zielführende Problemlösungen zu erarbeiten.					
3	Inhalte Grundlagen des Gesellschaftsrechts; Gesellschaftsrecht der Personengesellschaften (Gründung, Innenverhältnis, Außenverhältnis, Gesellschafterwechsel, Beendigung, praxisrelevante Sonderfragen); Gesellschaftsrecht der Kapitalgesellschaften (Gründung, Organe, Finanzverfassung, Gesellschafterrechte und Satzungsänderungen, Beendigung, praxisrelevante Sonderfragen); weitere wichtige Gesellschaftsformen im Überblick; Änderungen der Rechtsformen.					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Ausgewählte Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Sofern möglich, werden externe Fachvertreter aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen, um Einzelaspekte der Lehrveranstaltung inhaltlich zu vertiefen. Zur Gewährleistung des Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Das Pflichtmodul „Wirtschaftsprivatrecht“ des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.					
6	Prüfungsformen In der Regel Portfolioprüfung.					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Portfolioprüfung (Modulprüfung)					

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch (Modulbeauftragter) / Durchführung: Lehrbeauftragte(r)
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen: Alpmann, Josel A. :Gesellschaftsrecht, Alpmann-Schmidt-Verlag. Blaese, Dietrich: Gesellschaftsrecht, NWB-Verlag. Grunewald, Barbara: Gesellschaftsrecht, Mohr-Siebeck-Verlag. Heße, Manfred / Enders, Theodor: Gesellschaftsrecht, Schäffer-Poeschel-Verlag. Hopt; Klaus J. / Hehl, Günter: Gesellschaftsrecht,. Beck-Verlag. Hueck, Götz / Windbichler, Christine: Gesellschaftsrecht, Beck-Verlag. Hüffer, Uwe: Gesellschaftsrecht, Beck-Verlag. Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Vahlen-Verlag. Kübler, Friedrich: Gesellschaftsrecht, UTB-Verlag. Noack, Ulrich / Casper, Matthias / Schäfer, Carsten: Gesellschaftsrecht case by case, UTB-Verlag. Reinhardt, Rudolf / Schultz, Dietrich: Gesellschaftsrecht; Mohr-Siebeck-Verlag. Schäfer, Carsten: Gesellschaftsrecht, Beck-Verlag. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Gewerblicher Rechtsschutz (Protection of Industrial Property Rights)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 40
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre notwendigen Rechtsgrundlagen im Bereich des „Gewerblichen Rechtsschutz“. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen zum Schutz des geistigen Eigentums anzuwenden und zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten sowie substantiiert zu begründen. Die Studierenden können ihre rechtliche und betriebswirtschaftliche Argumentation mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern sachkundig diskutieren und im Verfahren weiterentwickeln.					
3	Inhalte Schutz des geistigen Eigentums; Patentrecht; Gebrauchs- und Geschmacksmusterrecht; Urheberrecht; Markenrecht; Lizenzierung und Lizenzvertragsrecht; Recherchen zum gewerblichen Rechtsschutz; Einzelfragen aus der Unternehmenspraxis					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die zuvor dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ sollte erfolgreich absolviert sein.					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur (90 Minuten)					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur (Modulprüfung)					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch (Modulbeauftragter) / Durchführung: Lehrbeauftragte(r)					

11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird zunächst auf die Rechtsvorschriften zum gewerblichen Rechtsschutz verwiesen. Weitere Literaturempfehlungen und aktuelle Hintergrundmaterialien (z.B. Aufsätze in Fachzeitschriften und Rechtsprechung der Arbeitsgerichte) werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und bei Bedarf im Download-Bereich zur Verfügung gestellt oder vor Ort ausgegeben.
----	--

Grundseminare zu betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen (Fundamental Seminar „...“)					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester / Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.				
3	Inhalte Dieses Grundseminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der zugehörigen Pflichtveranstaltung des Bachelor-Studienprogramms. Für die Lehrveranstaltung kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenbereiche durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben und zeichnen sich im Vergleich zur Pflichtveranstaltung durch einen höheren fachlichen Anspruch sowie auch eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie auch die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.				
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Grundseminars in besonderem Maße zu gewährleisten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Das zugehörige Pflichtmodul des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.				
6	Prüfungsformen In der Regel Kombinationsprüfung: Hausarbeit/Referat und Klausur (60 Minuten)				
7	Prüfungsvorleistung keine				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch, Steuerberater
	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Konfliktmanagement (Conflict management)						
Kennnummer		Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
		180	6			1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar: 4 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße bis 15
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können Definition und Merkmale von Konflikten, vor allem bezogen auf organisationale Konflikte, sowie deren positiven und negativen Funktionen nennen. Sie können sowohl Typologien von Konflikten nach verschiedenen Kriterien und Systematiken beschreiben als auch Konflikt-Signale und Vorder- und Hintergründe von Konflikten erläutern. Sie können die Merkmale einer Konfliktdiagnose und eines Soziogramms beschreiben und können beide anwenden und erstellen. Das Modell der Konflikteskalationsstufen kann von ihnen beschrieben werden; ebenso die zu den jeweiligen Stufen gehörenden Interventionsmodelle. Die wesentlichen Methoden der Konfliktlösung (Mediation, Harvard-Verhandlungsmethode) sind in Inhalt und Struktur bekannt und können angewandt werden. Die Studierenden kennen die grundlegenden Muster eines Zustandes nach Konfliktlösung.					
3	Inhalte Begriffsklärungen und Definitionen, Merkmale, positive und negative Folgen und deren Tragweite. Einsatzmöglichkeiten und Grenzen des Konfliktmanagements und der Konfliktlösung, Typologien nach Streitgegenstand, Erscheinungsform, Konfliktparteien, Rahmen, Reichweite und Äußerungsform. Situationsaufnahme und Erstellung von Diagnose und Soziogramm. Neun Phasen der Konflikteskalation mit Einordnung von Intensität, Folgen und Übergängen. Den Phasen zugehörige Strategiemodelle der Konfliktbewältigung. Grundmuster der Konfliktlösung von Flucht bis Konsens. Methodische Konfliktlösung durch Mediation, die Harvard-Verhandlungsmethode und der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg.					
4	Lehrformen Wissensinputs, erlebnisorientierte Übungen mit anschließender Auswertung und Reflektion, Fallstudien, Einzelübungen, Gruppenübungen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Empfohlen wird eine Veranstaltung aus dem Modul SQ-Sozialkompetenz					
6	Prüfungsformen In der Regel Hausarbeit, Präsentation oder Portfolioprfung					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Prüfungsleistung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernd M. Filz und Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literatur: Glasl, Friedrich.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, neueste Auflage, Bern, Stuttgart Falk, G., Heintel, P., Kranz, E. (Hrsg.): Handbuch Mediation und Konfliktmanagement, neueste Auflage, Wiesbaden Höher, Peter; Höher, Friederike: Konfliktmanagement – Konflikte kompetent erkennen und lösen, neueste Auflage, Haufe Verlag, Freiburg

Model United Nations						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Dieses Modul macht die Studierenden mit der Arbeit der Vereinten Nationen vertraut. Durch die Übernahme der Vertretung eines ausgewählten Landes aus dem Bereich der Entwicklungsländer lernen die Studierenden, aktuelle Themen zu debattieren und Resolutionen zu verabschieden Soft Skills: Verhandlungsführung in Englisch, interkulturelle Kommunikation und Diskussion, Debattieren, englische Fachsprache in den Feldern Entwicklungspolitik, Politik, Verhandlungsführung.					
3	Inhalte Einsicht in wirtschaftliche und politische Probleme ausgewählter Länder der 3. Welt; Institutionen und Arbeitsabläufe der Vereinten Nationen; Besuch des UN Büros in Bonn, Sprache der Veranstaltung ist Englisch					
4	Lehrformen Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig die relevante Literatur, stellen ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen vor und diskutieren ihre Vorschläge im Plenum.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Keine					
6	Prüfungsformen In der Regel mündliche Prüfung					
7	Prüfungsvorleistung Keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme; Erfolgreiche Präsentation					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Diplom-Betriebswirt (FH) Wolfgang Rothfritz, OStR i.H.					

11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen <u>Books:</u> • Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe (Bd. 403) Die Vereinten Nationen, Autor Sven Gareis, Johannes Varwick, Bonn 2007 • Driscoll, William, Clark, Julie, (eds.), Globalization and the Poor: Exploitation or Equalizer? (Idea Sourcebooks in Contemporary Controversies), Central European University Press (März 2003) • Gore, Al, An Inconvenient Truth B&T (Mai 2006) • Gore, Al, The Assault on Reason, Penguin USA (Juni 2007) • Rybold, Gary, Speaking, Listening and Understanding: Debate for Non-Native-English Speakers, International Debate Education Association (Oktober 2006) <u>Magazines and Newsmedia</u> • International Business Week (www.businessweek.com) • International Herald Tribune (www.ihf.com/frontpage.html) • The Economist (http://www.economist.com/) • The New York Times (www.nytimes.com) • www.bbc.co.uk • www.guardian.co.uk
----	--

Operations Research (Operations Research)					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester BA: 3.-6. Sem. MA: 1.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots nach Bedarf	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 1 SWS Seminar: 1 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße ca. 10-20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können konkrete, in der betriebswirtschaftlichen und technischen Praxis auftretende Problemstellungen selbständig modellieren, mit Hilfe klassischer Verfahren des Operations Research wie Lineare Programmierung, Integer Programmierung, dynamischer Programmierung, Methoden aus der Graphentheorie ggf. computergestützt lösen und die Ergebnisse interpretieren. Die Studierenden können sich weiterführende Optimierungsmethoden selbständig erarbeiten und diese in der Gruppe präsentieren und diskutieren.				
3	Inhalte - Lineare Programmierung (graphische Lösung, Simplex-Algorithmus) - Integer Programmierung (klassische Beispiele, Branch-and-Bound-Verfahren) - Graphentheoretische Verfahren - Dynamische Programmierung - Ausgewählte heuristische Verfahren - Erarbeitung weiterführender Optimierungsmethoden, etwa moderner Optimierungsheuristiken wie „Tabu Search“ und „Simulated Annealing“, oder klassischer Optimierungsprobleme wie des „Problem des Handlungsreisenden“ - Analyse, Modellierung und Lösung konkreter Problemstellungen aus der Praxis mit Hilfe der vorgestellten Optimierungsverfahren -				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Wirtschaftsmathematik & Statistik und Wirtschaftsinformatik 1 & 2 oder Ingenieurmathematik 1 & 2 und Informatik 1 & 2				

6	Prüfungsformen Portfolioprüfung, in der Regel u.a. bestehend aus Hausarbeit mit Referat sowie, je nach Teilnehmerzahl, mündlicher Prüfung oder Klausur
7	Prüfungsvorleistung Keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten siehe 6
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteil gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. M. Reimpell
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher: - Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research - Gritzmann, P.: Das Geheimnis des kürzesten Weges - Kistner, K.: Optimierungsmethoden - Krumke, S.: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen - Lawrence, John: Applied Management Science - Reimpell, M.: Operations Research (Skript) - Sturm, M.: Lineare Optimierung, IfV NRW, LNr. 000021 - Winston, W. et al: Practical Management Science - Winston, W.: Operations Research Weitere Literatur ist abhängig von den ausgewählten weiterführenden Themengebieten und wird gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht, durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Eine Ausrichtung der weiterführenden Themen auf spezielle Branchen oder Unternehmensbereiche ist möglich.

Qualitätsmanagement 1 (Quality Management 1)						
Kennnummer		Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
		180 h	6	5./ 6. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 80 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Vermittlung der Grundlagen des Qualitäts- und Prozess-Managements, der ISO 9000-Familie und der Gestaltung interner Audits. Einführung in den Regelkreis der Qualitätsplanung, Qualitätslenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung.					
3	Inhalte Die Vorlesungen und Seminare geben einen Überblick über das Qualitätsmanagementwissen, über die ISO 9000-Normenfamilie und über die Gestaltung interner Qualitätsaudits. Sie haben zum Ziel, die Studierenden in den Regelkreis der Qualitätslenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung einzuführen. Einbezogen werden die Themen „Kundenanforderungen“ sowie „Prozessmanagement“. Das hierüber und über die ISO 9000-Familie vermittelte Wissen unterstützt die Studierenden bei der Gestaltung und Einführung eines unternehmensspezifischen QM-Systems und bei einer angemessenen Nachweisführung. Weiterhin sind Planung, Durchführung und Nachbereitung von internen Audits Gegenstand der Vorlesung. Die Interdisziplinarität des QM verbindet beispielhaft technische und betriebswirtschaftliche Fachrichtungen. Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten sind Voraussetzungen für das Verständnis der weiteren Vorlesungsangebote zum Thema “Qualitätsmanagement”.					
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Technische und Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse.					
6	Prüfungsformen In der Regel schriftliche Prüfung gemäß Prüfungsordnung (120 Min.)					
7	Prüfungsvorleistung: keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Hipp					
11	Sonstige Informationen Literatur: DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 - jeweils gültige Ausgabe – Qualitätsmanagementsysteme..., Beuth Verlag, F. Haist/ H. Fromm: Qualität im Unternehmen, Carl Hanser Verlag, W. Masing: Handbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag. Die Zusatzqualifikation „DGQ-Auditor“ kann erworben werden					

Qualitätsmanagement 2 (Quality Management 2)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180	6	5./6. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Vermittlung der Kenntnisse zur Gestaltung und Einführung eines unternehmensspezifischen QM-Systems, dessen Weiterentwicklung und einiger Werkzeuge und Methoden zum QM.				
3	Inhalte Für die erfolgreiche Verwirklichung eines QM-Systems ist es unerlässlich, sich grundlegend mit der ISO 9000-Normenfamilie und deren Interpretation auseinanderzusetzen sowie sich weiterführendes Wissen über die Anwendung von Methoden und Werkzeugen des Qualitätsmanagements anzueignen. Aufbauend auf den Anforderungen und Hinweisen der ISO 9000er-Familie und den Vertiefungen zum Prozessmanagement wird die Umsetzung in die Praxis behandelt. Maßnahmen zur Kundenzufriedenheit, zu deren Messung sowie zum Beschwerdemanagement ergänzen die Themen zur Realisierung eines QM-Systems in einem Unternehmen. Weiterhin wird Basiswissen zur Strukturierung von Qualitätsinformationen und Qualitätskennzahlen und -kosten vermittelt. Der „kontinuierliche Verbesserungsprozess“, sowie Kenntnisse der Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden werden vertieft. Auch QM Teil 2 führt durch das System eines prozessorientierten QM betriebswirtschaftliche und ingenieurmäßige Aspekte zusammen.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement (möglichst QM 1)				
6	Prüfungsformen In der Regel schriftliche Prüfung gemäß Prüfungsordnung (120 Min.)				
7	Prüfungsvorleistung keine				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Hipp				
	Sonstige Informationen <u>Literatur:</u> M. Imai, Kaizen. Der Schlüssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb, Verlag Ullstein, N.D. Seghezzi, Fr. Fahrni, Fr. Herrmann, Integriertes Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag, W. Geiger, Qualitätslehre - Einführung, Systematik, Terminologie, DGQ-Band 11-20, Beuth-Verlag. Die Zusatzqualifikation „DGQ-Auditor“ kann erworben werden				

Risikomanagement (Corporate Risk Management)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Risikomanagements von Industriebetrieben. Sie sind über die konstitutiven Elemente eines Risikomanagementsystems umfassend informiert und wissen um die qualitativen Anforderungen. Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen anwenden und zugehörige Problemlösungen erarbeiten. Sie können ihre systematischen Überlegungen und Vorschläge zum Risikomanagement mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern (Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater) sachkundig diskutieren und risikospezifisch weiterentwickeln.					
3	Inhalte Allgemeine und spezielle Risikosituation der Industrieunternehmen; gesetzliche Anknüpfungspunkte und Vorgaben für das industrielle Risikomanagement; konstitutive Elemente eines Risikomanagementsystems: Risikoidentifikation – Risikoanalyse – qualitative und quantitative Risikobewertung – Risikosteuerung – Risikodokumentation – Risikokommunikation und Systemüberwachung; Risikomanagementsysteme in der betrieblichen Praxis [Referent/Exkursion]; Corporate Governance und Corporate Compliance; Risikomanagement und risikoadjustierte Unternehmensführung					
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Nach einer fachlichen Einführung werden einzelne Problembereiche des Risikomanagements in kleinen Arbeitsgruppen weitergehend ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend wird - ebenfalls in Gruppenarbeit - entweder eine umfangreiche Fallstudie zum Risikomanagement bearbeitet oder ein komplexes Unternehmensplanspiel (TOPSIM General Management II) durchgeführt. Sofern möglich, wird ein externer Referent (z.B. Wirtschaftsprüfer) eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und praxisnah zu veranschaulichen, oder es findet eine fachlich geeignete Exkursion statt (z.B. zu einem Industrieunternehmen).					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Die betriebswirtschaftlichen Pflichtmodule sollten erfolgreich absolviert sein.					
6	Prüfungsformen In der Regel Portfolioprüfung.					
7	Pfürungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Portfolioprüfung (Modulprüfung).					

9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Knobloch, Steuerberater
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Für das Lehrmodul wird neben einigen Gesetzestexten (HGB, AktG, GmbHG) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen: Burger, Anton / Buchart, Anton: Risiko-Controlling, Oldenbourg-Verlag. Dörner, Dietrich / Horváth, Péter / Kagermann, Henning (Hrsg.): Praxis des Risikomanagements, Schäffer-Poeschel-Verlag. Eller, Roland / Gruber, Walter / Reif, Markus (Hrsg.): Handbuch des Risikomanagements, Schäffer-Poeschel-Verlag. Feddersen, Dieter / Hommelhoff, Peter / Schneider, Uwe: Corporate Governance, Dr. Otto Schmidt-Verlag. Gleißner, Werner / Romeike, Frank: Risikomanagement, Haufe-Verlag. Hommelhoff, Peter / Hopt, Klaus / von Werder, Axel (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance, Schäffer-Poeschel-Verlag. Ibers, Tobias / Hey, Andreas: Risikomanagement, Merkur-Verlag. Keitsch, Delfef: Risikomanagement, Gabler-Verlag. Peltzer, Martin: Deutsche Corporate Governance, Beck-Verlag. Pfitzer, Norbert / Oser, Peter / Orth, Christian: Reform des Aktien-, Bilanz- und Aufsichtsrechts, Schäffer-Poeschel-Verlag. Schmitz, Thorsten / Wehrheim, Michael: Risikomanagement, Kohlhammer-Verlag. Seitz, Bernd / Braun, Frank (Hrsg.): Das Kontroll- und Transparenzgesetz, Gabler-Verlag. Weber, Jürgen / Hess, Thomas/ Hachmeister, Dirk (Hrsg.): Controlling & Management, ZfCM - Zeitschrift für Controlling und Management , 49. Jahrgang (2005), Heft 2: Risikomanagement, Gabler-Verlag. Winter, Heike: Risikomanagement und effektive Corporate Governance, DUV-Verlag. Wolf, Klaus / Runzheimer, Bodo: Risikomanagement und KonTraG, Gabler-Verlag. Wolke, Thomas: Risikomanagement, Oldenbourg-Verlag. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Schlüsselqualifikation 1: Methodenkompetenz (SQ1)					
(Key Competences: Methods of Team Development)					
Kennnummer	Workload 60 h	Credits 2	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar: 2 SWS	Kontaktzeit 2 SWS / 26 h	Selbststudium 34 h	geplante Gruppengröße bis 15	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In diesem Modul „SQ – Methodenkompetenz“ geht es um die Weiterentwicklung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die das Präsentieren, das Problemlösen, die eingesetzten Lern- und Arbeitstechniken usw. betreffen. Die Studierenden lernen Facetten der Methodenkompetenz kennen. Sie haben die Zusammenhänge verstanden und können einzelne Methoden anwenden. Die jeweiligen Lernergebnisse hängen vom Themenschwerpunkt ab (siehe Punkt 3: Inhalte). Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Methoden und deren Einsatzfelder zu erkennen, zu analysieren, zu beurteilen und anzuwenden.				
3	Inhalte Für dieses Wahlpflichtmodul können unterschiedliche Themenschwerpunkte gesetzt werden. Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Anforderungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und von Anforderungen aus der Praxis zu gewährleisten. Themenschwerpunkte können z. B. sein: - Präsentation - Moderation - Lern- und Arbeitstechniken - Problemlösungsmethoden - Projektentwicklung und –steuerung - Prozessmanagement				
4	Lehrformen Im Seminar werden wesentliche Inhalte in Form von Impulsreferaten vermittelt und diskutiert. Die Lerninhalte werden durch unmittelbar anschließende Übungen vertieft. In manchen Fällen bietet sich eine inverse Vorgehensweise an: Durchführung der Übung mit anschließender Reflexion und Einordnung in den inhaltlichen Rahmen. Diese Übungen sind sowohl Individual- als auch Gruppenübungen. Die Erkenntnisgewinnung erfolgt i.d.R. über eine gemeinsame, geleitete Reflexion.				

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Hausarbeit oder Kombinationsprüfung in Verbindung mit einem zweiten Modul aus der Reihe „Schlüsselqualifikationen“ oder auch Portfolioprfung
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprfung, je nach konkreter Prüfungsform
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernd M. Filz und LBA's und Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Allgemein: Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, GABAL Verlag Michel, Reiner M.: Rhetorik und Präsentation, Wie der Funke überspringt, Sauer-Verlag Ulrich, H.; Probst, G.J.B.: Anleitung zum ganzheitlichen Denken und Handeln, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart Spezifisch: Die verbindliche Bekanntgabe des Themenschwerpunktes und der Ausgabe der Themen für zugehörige Hausarbeiten erfolgt gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die semesterspezifische Literatur durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Schlüsselqualifikation 2: Selbstkompetenz (SQ2): (Key Competences: Self-Management)						
Kennnummer		Workload 60 h	Credits 2	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 2 SWS / 26 h		Selbststudium 34 h	geplante Gruppengröße bis 15
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In diesem Modul „SQ – Selbstkompetenz“ geht es um den Umgang mit sich selbst, die Weiterentwicklung des persönlichen Auftretens, um Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, um Selbstverantwortung, um Selbstmotivation, um Flexibilität usw. Die Studierenden lernen Facetten ihrer Selbstkompetenz kennen. Sie haben die Zusammenhänge verstanden und können einzelne Methoden anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, spezielle Problemsituationen der persönlichen Kompetenz zu erkennen, zu analysieren und zu regulieren. Die jeweiligen Lernergebnisse hängen vom Themenschwerpunkt ab (siehe Punkt 3: Inhalte).					
3	Inhalte Für dieses Wahlpflichtmodul können unterschiedliche Themenschwerpunkte gesetzt werden. Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Anforderungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und von Anforderungen aus der Praxis zu gewährleisten. Themenschwerpunkte können z. B. sein: - Selbstmanagement - Kreativitätstraining - Eigenes Wertesystem - Persönlichkeitsmodelle: Den eigenen Persönlichkeitstyp erkennen - Stärken- / Schwächen-Analyse - Karriereplanung - Emotionale Intelligenz					
4	Lehrformen Im Seminar werden wesentliche Inhalte in Form von Impulsreferaten vermittelt und diskutiert. Die Lerninhalte werden durch unmittelbar anschließende Übungen vertieft. In manchen Fällen bietet sich eine inverse Vorgehensweise an: Durchführung der Übung mit anschließender Reflexion und Einordnung in den inhaltlichen Rahmen. Diese Übungen sind sowohl Individual- als auch Gruppenübungen. Die Erkenntnisgewinnung erfolgt i.d.R. über eine gemeinsame, geleitete Reflexion.					

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Hausarbeit oder Kombinationsprüfung in Verbindung mit einem zweiten Modul aus der Reihe „Schlüsselqualifikationen“ oder Portfolioprüfung
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Präsentation und Hausarbeit
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernd M. Filz und LbA's und Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen <u>Literaturempfehlungen:</u> Allgemein: Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstverantwortung, Frankfurt/New York Krälin, K.; Müri, P.: Sich und andere führen, Thun Covey, Stephen R.: Die effektive Führungspersönlichkeit, Campus Verlag, Frankfurt / New York Zdenek, Marilee: Der kreative Prozess, Synchron Verlag, Berlin Spezifisch: Die verbindliche Bekanntgabe des Themenschwerpunktes und der Ausgabe der Themen für zugehörige Hausarbeiten erfolgt gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die semesterspezifische Literatur durch separaten Aushang und im Internet bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Schlüsselqualifikation 3: Sozialkompetenz (SQ3): (Key Competences: Social Skills)					
Kennnummer	Workload 60 h	Credits 2	Studien- semester jedes	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 2 SWS / 26 h	Selbststudium 34 h	geplante Gruppengröße bis 15
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In diesem Modul „SQ – Sozialkompetenz“ geht es grundsätzlich um den Umgang mit anderen Menschen, um die Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit, der Teamfähigkeit, der Kooperationsfähigkeit usw. Die Studierenden lernen Facetten der Sozialkompetenz kennen. Sie haben die Zusammenhänge verstanden und können einzelne Methoden anwenden. Sie sind in der Lage, typische Problemsituationen im Umgang mit anderen Menschen zu erkennen, zu analysieren und zu gestalten. Die jeweiligen Lernergebnisse hängen vom Themenschwerpunkt ab (siehe Punkt 3: Inhalte).				
3	Inhalte Für dieses Wahlpflichtmodul können unterschiedliche Themenschwerpunkte gesetzt werden. Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Anforderungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und von Anforderungen aus der Praxis zu gewährleisten. Themenschwerpunkte können z. B. sein: - Kommunikationstraining - Teamentwicklung - Führungstraining - Konfliktmanagement - Schwierige Mitarbeitergespräche sicher führen				
4	Lehrformen Im Seminar werden wesentliche Inhalte in Form von Impulsreferaten vermittelt und diskutiert. Die Lerninhalte werden durch unmittelbar anschließende Übungen vertieft. In manchen Fällen bietet sich eine inverse Vorgehensweise an: Durchführung der Übung mit anschließender Reflexion und Einordnung in den inhaltlichen Rahmen. Diese Übungen sind sowohl Individual- als auch Gruppenübungen. Die Erkenntnisgewinnung erfolgt i.d.R. über eine gemeinsame, geleitete Reflexion.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO				

	Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Hausarbeit oder Kombinationsprüfung in Verbindung mit einem zweiten Modul aus der Reihe „Schlüsselqualifikationen“ oder Portfolioprfung
7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Präsentation, Hausarbeit oder Portfolioprfung, je nach konkreter Prüfungsform
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernd M. Filz und LbA's und Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen <u>Literaturempfehlungen:</u> Allgemein: Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Band 1 – 3, rororo Covey, Stephen R.: Die effektive Führungspersönlichkeit, Campus Verlag, Frankfurt / New York Kälin, Karl; Muri, Peter: Sich und andere führen, Ott Verlag, Thun Crisand, Ekkehard: Psychologische Grundlagen im Führungsprozess, 2. Auflage, Sauer-Verlag Francis, D.; Young, D.: Mehr Erfolg im Team, Hamburg Spezifisch: Die verbindliche Bekanntgabe des Themenschwerpunktes und der Ausgabe der Themen für zugehörige Hausarbeiten erfolgt gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die semesterspezifische Literatur durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Sicherheitstechnik (Security Technology)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 1.-7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester/ Wintersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 4 SWS		Kontaktzeit 4 SWS/ 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch die Vermittlung der physikalischen, chemischen, technischen sowie der rechtlichen Grundlagen im Europa- und Bundesrecht des Arbeitsschutzes, des Umweltschutzes und der Sicherheitstechnik wird den Studierenden eine Basis für ihre spätere berufliche Tätigkeit zur sicheren Bewältigung der jeweiligen Gefährdungen nach dem aktuellen Stand der Technik vermittelt. Es handelt sich dabei um Sachverhalte, die insbesondere den jungen Führungskräften in der Industrie in der täglichen Praxis regelmäßig begegnen.					
3	Inhalte Die Ausgestaltung der Themen richtet sich nach den jeweiligen Interessen der Studierenden und berücksichtigt die aktuellen, konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis: - Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutz- und Umweltschutzes einschließlich der Verantwortung und Haftung des Arbeitgebers und der betrieblichen Führungskräfte, - außer- und innerbetriebliche Sicherheitsorganisation, - Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz, - Grundlagen der Sicherheitstechnik/Anlagensicherheit, - mechanische Gefährdungen – Maschinensicherheit - , - physikalische Gefährdungen, z.B. ionisierende Strahlen/Strahlenschutz, Lärm, Schwingungen, Erschütterungen, Hitze, Druck, Explosionsschutz, - chemisch, biologische Gefährdungen – Gefahrstoffe - , - Grundlagen des Immissionsschutzes, Immissionsschutzsystem, - Luftreinhaltetechnik, stoffliche Maßnahmen, Verfahrenstechnik, - Abluftreinigungstechnik – prinzipielle Techniken – Verfahrensübersicht, - aktuelle Sonderthemen (z.B. Waldsterben, Dioxine, thermische Abfallverwertung)					
4	Lehrformen Vorlesung und seminaristischer Unterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen Gem. BPO					
6	Prüfungsformen Schriftl. Prüfung/ Modulklausur (120 Minuten)					

7	Prüfungsvorleistung keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten. Bestehen der schriftlichen Prüfung/ Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing. Dietmar Scheidler
11	Sonstige Informationen: - Vorlesungsunterlagen - Sicherheitsbroschüren - Folienkopien

Sondergebiete der Informatik (Selected Fields of Computer Science)					
Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester ab 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 1 SWS Seminar: 1 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 52 h	Selbststudium 98 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können die spezifischen Kenntnisse des jeweiligen Schwerpunktthemas methodisch und praxisorientiert anwenden. Sie lernen das Schwerpunktthema thematisch innerhalb der Informatik einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.				
3	Inhalte In dem Modul „Sondergebiete der Informatik“ werden aktuelle praxisorientierte Themengebiete aus dem Gebiet der Informatik mit unmittelbarem Bezug zu ingenieurwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fragestellungen behandelt. Die behandelten Themen werden dabei semesterweise aktualisiert, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten. Während in der Vorlesung die Grundlagen der ausgewählten Themengebiete vorgestellt werden, sollen in den Seminarstunden kleinere Projekte diskutiert und in den Übungen umgesetzt werden.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung am Rechner				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Informatik 3				
6	Prüfungsformen In der Regel mündliche Prüfung am Ende des Semesters				
7	Prüfungsvorleistung SL für Seminar				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. T. Stehling, Prof. Dr. J. Willms				
11	Sonstige Informationen				

Unternehmensplanung (Corporate Planning)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 4. Sem.	Häufigkeit des An- gebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 100%		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Grup- pengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden (1) grundlegende Konzepte der Planung im Unternehmen; (2) wesentliche Planungstechniken auf unterschiedlichen Gestaltungsebenen, (3) die enge Verzahnung von Planungs- und Führungsaspekten, (4) können Sie die Auswirkungen von unterschiedlichen Planungsgestaltungen auf das Führungs- und Informationssystem des Unternehmens beurteilen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wesentlichen Konzepte und Methoden, die sie in die Lage versetzen, in der unternehmerischen Praxis geeignete Empfehlungen auszusprechen. Mit Hilfe der Präsentation, Diskussion und Moderation thematisch passender aktueller Fälle aus dem Wirtschaftsgeschehen wird die Fähigkeit des kritischen Hinterfragens und Empfehlens besonders trainiert.					
3	Inhalte Funktionen der Unternehmensplanung, Planungsarten, Organisation der Planung, qualitative und quantitative Planungstechniken, Konzept und Instrumente strategischer, taktischer und operativer Planung, modell- und computergestützte Planung, Strategische Frühaufklärung und Krisenbewältigung					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Präsentationen von Gruppenarbeit, Bearbeitung aktueller Fälle					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Modul Grundlagen des Rechnungswesen, Kostenrechnung und Statistik sollte absolviert sein					
6	Prüfungsformen Portfolioprüfung					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene, im Rahmen der Portfolioprüfung definierte Teilprüfungsleistungen					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer					

11	Sonstige Informationen ▪ Adam, D.: Planung und Entscheidung, Wiesbaden ▪ Bea, F. X., Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart ▪ Berens, W., Delfmann, W.: Quantitative Planung, Stuttgart ▪ Bronner, R.: Planung und Entscheidung, München ▪ Burgfeld-Schächer, B.: Unternehmensplanung, , Lerneinheit 1-3, Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens, Hagen ▪ Ehrmann, H.: Unternehmensplanung, Ludwigshafen ▪ Egger, A., Winterheller, M.: Kurzfristige Unternehmensplanung, Wien, ▪ Fischer, H.: Unternehmensplanung, München ▪ Grünewald, Kilger, Seiff (Hrsg.): agplan-Handbuch zur Unternehmensplanung, 2. Bd. ▪ Hammer, R.: Unternehmensplanung, München ▪ Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart, ▪ Macharzina, K.: Unternehmensführung, Wiesbaden, ▪ Mag, W.: Unternehmensplanung, München ▪ Rollberg, R.: Integrierte Unternehmensplanung, Wiesbaden ▪ Rosenkranz, F.: Unternehmensplanung, München ▪ Welge, M. K., Al-Laham, A.: Strategisches Management, Wiesbaden
----	---

Wirtschafts- und Unternehmensethik (Economic and Corporate Ethics)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester ab 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße bis 20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden wissenschaftlich fundierte Urteile über die Legitimation gesellschaftlicher Institutionen treffen. Sie können selbständig gesellschaftliche Sachverhalte auf ihren ethischen Gehalt hin überprüfen und ihr Ergebnis gegenüber Laien und Fachvertreter argumentativ vertreten.					
3	Inhalte In der Wirtschafts- und Unternehmensethik werden grundlegende Konzepte der Unternehmensethik thematisiert und auf verschiedene, jeweils aktuelle Problemstellungen der Praxis angewendet: z.B. Brent Spar, Kinderarbeit, Cause Related Marketing, Waffenhandel, Enron, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.					
4	Lehrformen Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Zu den Veranstaltungen erarbeiten sich die Studierende eigenständig die relevante Literatur, um dieses Wissen in der Veranstaltung anhand von eingereichten Fragen, konkreten Skandalen und kleinen stilisierten Fallstudien kritisch zu hinterfragen, zu ergänzen und zu präzisieren. Zum Einsatz kommt auch das von Prof. Meadow's entwickelte Planspiel „Fish Banks, Ltd.“, um die Studierenden für die Schwierigkeiten der Stabilisierung institutioneller Lösungen von sozialen Problemen zu sensibilisieren.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen In der Regel besteht die Modulprüfung aus mehreren Einzelleistungen (Portfolio-Methode)					
7	Prüfungsvorleistung keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige aktive Teilnahme an Veranstaltungen, erfolgreiches Erbringen der mit dem Portfolio festgelegten Einzelleistungen.					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch					

11	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben folgender Lehrbücher: – Andreas Suchanek: Ökonomische Ethik, Tübingen Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
----	---

Wirtschaftsstatistik (Applied Statistics)						
Kennnummer		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 4. - 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Nach Bedarf	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS		Kontaktzeit 4 SWS / 52 h		Selbststudium 128 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden (1) die grundlegenden Begriffe der Wirtschaftsstatistik, ebenso wie (2) die wichtigsten Instrumente der Statistik und der statistischen Darstellung. Sie können (3) verschiedene Fragestellungen der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Statistik selbstständig bearbeiten.					
3	Inhalte Beschreibende Statistik: Zeitreihenanalyse, Datenarten, Darstellungsmöglichkeiten von statistisch erhobenen Daten und Möglichkeiten zur Charakterisierung, wie z.B. Diagrammformen, Verteilungen, Mittelwerte Schließende Statistik: Korrelation kontra Kausalität: Hypothesentests, lineare Regression und Konfidenzintervalle					
4	Lehrformen Vorlesung 50%, Übung 50%, die Übungen werden durch Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind eigene Projekte vorgesehen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: gem. BPO Inhaltlich: Modul Wirtschaftsmathematik sollte absolviert sein, ...					
6	Prüfungsformen In der Regel Klausur 120 min.					
7	Prüfungsvorleistung: keine					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Martin Ehret					
11	Sonstige Informationen <u>Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage)</u> 1. Walter Krämer, Statistik verstehen, Frankfurt/Main 2. Peter Zöfel: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München 3. Karl Mosler ; Friedrich Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Berlin, Heidelberg 4. Bowerman et al: Business Statistics in Practice, Boston					